

**FONDS FINANZ MAKLERSERVICE GMBH
MÜNCHEN**

**BERICHT
ÜBER DIE
PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES
ZUM 31.DEZEMBER 2020
UND DES LAGEBERICHTS FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR 2020**

EGING AM SEE, 16. Juni 2021

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
EGING AM SEE

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Prüfungsauftrag	2
B. Wiedergabe Bestätigungsvermerk	3
C. Grundsätzliche Feststellungen	5
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	5
II. Unregelmäßigkeiten	7
1. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung	7
2. Sonstige Unregelmäßigkeiten	7
D. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse	8
E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11
F. Feststellungen zur Rechnungslegung	13
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	13
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	13
2. Jahresabschluss	14
3. Lagebericht	14
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
1. Bewertungsgrundlagen	15
2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	15
3. Zusammenfassende Beurteilung	16
G. Schlussbemerkung	17

ANLAGEN

1. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2020
2. Anhang zum 31. Dezember 2020
3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
4. Bestätigungsvermerk
5. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
6. Allgemeine Auftragsbedingungen

A. PRÜFUNGSaufTRAG

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der

Fonds Finanz Maklerservice GmbH

- im Folgenden auch "Gesellschaft" oder "GmbH" genannt -

wurden wir gemäß § 318 Abs. 1 HGB zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. In Ausführung des uns von der Geschäftsführung erteilten Auftrages haben wir

- den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 - 2),
- den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 3) und
- die Buchführung

entsprechend § 316 ff. HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen geprüft.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und somit gemäß § 316 Abs. 1 HGB prüfungspflichtig.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde von uns in Übereinstimmung mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) gegebenen Empfehlungen eines Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) erstellt.

Die Jahresabschlussprüfung haben wir am 16. Juni 2021 abgeschlossen.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 2017 (Anlage 7) maßgebend.

Im Rahmen des bestehenden Auftragsverhältnisses übernehmen wir die Haftung für unsere Tätigkeit gegenüber unserem Auftraggeber, jedoch unter Ausschluss der Haftung gegenüber Dritten.

Auf Basis unserer Berufsgrundsätze können wir für die Prüfung nachfolgende Bestätigung abgeben: „Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.“

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, der durch uns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Dieser wurde bis zum Abschluss der Prüfung an den e-Bundesanzeiger übermittelt.

B. Wiedergabe Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir den in den Anlagen beigefügten Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 und dem als Anlage beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fonds Finanz Maklerservice GmbH, München.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fonds Finanz Maklerservice GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fonds Finanz Maklerservice GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter Webadresse:

<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie>

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht für 2020 die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angaben von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zu Grund gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht, sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungen zur Ermittlung der Herstellungskosten, Planungsrechnungen, Verträge und Protokolle die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführer im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzugehen:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht der Geschäftsführung enthält u. E. folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit Rekordergebnissen abgeschlossen. Die Umsatzerlöse stiegen um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichten damit einen weiteren Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Dabei stiegen auch die Provisionserlöse in allen Sparten gegenüber dem Vorjahr. Dies führte ebenfalls zu einer Vergrößerung des Bruttoertrags.

Des Weiteren wurden für den Auf- und Ausbau der Vertriebsaktivitäten der Fonds Finanz verstärkt Personal aufgebaut. Das Ergebnis vor Steuern stieg um zwei Prozent auf 7,1 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss nach Steuern wuchs um 2,4 Prozent.

Das Eigenkapital wurde im Geschäftsjahr 2020 durch konstante Gewinnthesaurierung um weitere 100.000 Euro auf 15,1 Mio. Euro aufgestockt. Ziel ist es, auch in möglichen Krisenzeiten auf eine stabile erhaltende Kapitalbasis zurückgreifen zu können. Die Kapitalbasis ist damit weitaus höher als in der Maklerpoolbranche üblich.

Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Lagebericht der Geschäftsführung enthält u. E. folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

*Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen 2020 weiterhin gesetzliche Regulierungen. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Umsetzung der Novellierung der Finanzmarktrichtlinie (**MiFID II**). Die MiFID II zielt darauf ab, die Finanzmärkte effizienter, widerstandsfähiger und transparenter zu machen. Auf Verbraucherseite dient sie dem Schutz der Kunden und der erhöhten Transparenz bei der Vermittlung von Finanzprodukten. Weiterhin lag der Fokus auf der angedachten Übertragung der Aufsicht über Finanzanlagenvermittler auf die BaFin. Die Regulierungen sind richtungsweisend für die Entwicklung der Fonds Finanz und werden deshalb kontinuierlich beobachtet.*

Das Jahr 2020 war auch bei der Fonds Finanz von der Corona-Pandemie geprägt. Durch bereits bestehende Risikomaßnahmen wie ein Arbeitssicherheitskonzept konnte auf die Anweisungen der Regierung direkt reagiert und die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden. Es wurde ein Krisenstab mit Vertretern aus der Geschäftsleitung und allen notwendigen Bereichen implementiert, welcher im März 2020 täglich tagte, um unmittelbar auf die Geschehnisse reagieren zu können. Dieser tagt weiterhin wöchentlich und informiert, sobald sich Änderungen hinsichtlich des Infektionsschutzgesetzes ergeben. Wo möglich, wurden die Mitarbeiter im März ins Homeoffice entsendet und mit der notwendigen Infrastruktur ausgestattet, um von dort arbeiten zu können. Alle Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes wurden umgesetzt.

Die Fonds Finanz erzielte im Geschäftsjahr 2020 eine Umsatzsteigerung von acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern konnte um zwei Prozent gesteigert werden.

Die langanhaltende Corona-Pandemie wird Auswirkungen auf das zu erwartende Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 haben. Es wird jedoch immer noch ein robustes Umsatzwachstum erwartet, welches sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnet.

Die Fonds Finanz wird sich in den Folgejahren vermehrt Banken, Vertrieben, InsureTechs und Online-Maklern öffnen. Aufgrund der innovativen Prozesse suchen diese den direkten Kontakt zur Fonds Finanz. Die Fonds Finanz sieht in diesem Bereich ein erhebliches Wachstumspotential, welches in 2020 bereits mit ersten Teilnehmern realisiert wurde und in Zukunft intensiv ausgebaut wird.

Die Kernaufgabe der Fonds Finanz bleibt es demnach auch zukünftig, für eine professionelle und schnelle Abwicklung von Anträgen und Umsätzen zu sorgen. Dementsprechend setzt der Maklerpool seinen Fokus weiterhin konsequent auf innovative Technologien, digitalisierte Prozesse und auf die Weiterentwicklung der Automatisierung – zum Wohle aller Marktteilnehmer und der gesamten Branche.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder ihren Bestand gefährden könnten.

II. Unregelmäßigkeiten

1. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Zu den Rechnungslegungsgrundsätzen gehören alle für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und ggf. einschlägiger Normen der Satzung.

Berichtspflichtige Verstöße und Unrichtigkeiten gegen Vorschriften der Rechnungslegung haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

2. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegenden Verstöße der Geschäftsführung oder von Arbeitnehmern darstellen, haben wir bei Durchführung unserer Prüfung nicht festgestellt.

D. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet.

Ertragslage

	2020		2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	192.539	100,0	178.258	100,0	160.155	100,0
Gesamtleistung	192.539	100,0	178.258	100,0	160.155	100,0
Material/Fremdbezug	149.638	77,7	136.823	76,8	123.262	77,0
Rohertrag	42.901	22,3	41.435	23,2	36.893	23,0
sonstige betriebliche Erträge	2.401	1,2	1.424	0,8	1.336	0,8
Personalaufwand	26.888	14,0	24.224	13,6	21.673	13,5
Abschreibungen	990	0,5	886	0,5	823	0,5
sonstige betriebliche Aufwendungen						
- Raumkosten	1.851	1,0	1.910	1,1	1.821	1,1
- Vers., Beiträge, Abgaben	174	0,1	179	0,1	149	0,1
- Reparaturen	13	0,0	52	0,0	30	0,0
- Fahrzeugkosten	139	0,1	152	0,1	131	0,1
- Vertriebskosten	4.960	2,6	4.491	2,5	3.737	2,3
- Betriebskosten	6.695	3,5	4.737	2,7	4.037	2,5
- übrige Kosten	911	0,5	640	0,4	652	0,4
gesamt	14.743	7,7	12.161	6,8	10.557	6,6
Finanzergebnis	4.459	2,3	1.413	0,8	834	0,5
Steuern	-2.533	-1,3	-2.501	-1,4	-2.246	-1,4
Jahresergebnis	4.607	8,7	4.500	6,2	3.764	5,7

Vermögenslage

	2020		2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A K T I V A						
ANLAGEVERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.298	1,4	1.239	1,4	1.472	1,8
Sachanlagen	3.397	3,6	2.750	3,2	2.248	2,7
Finanzanlagen	66.440	70,0	58.035	67,0	54.594	65,9
	71.135	75,0	62.024	71,6	58.314	70,4
UMLAUFVERMÖGEN						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	223	0,2	490	0,6	2.036	2,5
Sonstige Aktiva > als 1 Jahr	1.601	1,7	0	0,0	0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.014	13,7	11.022	12,7	11.508	13,9
Sonstige Aktiva	1.689	1,8	2.018	2,3	1.554	1,9
Liquide Mittel	7.237	7,6	11.030	12,8	9.438	11,3
	23.764	25,0	24.560	28,4	24.536	29,6
Summe Aktiva	94.899	100,0	86.584	100,0	82.850	100,0
P A S S I V A						
EIGENKAPITAL	15.100	15,9	15.000	17,3	14.400	17,4
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	46.108	48,6	43.264	50,0	40.197	48,5
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG						
Rückstellungen	6.707	7,1	5.918	6,8	7.342	8,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.204	1,3	1.204	1,4	1.204	1,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.246	21,3	16.301	18,8	15.261	18,4
Sonstige Passiva	5.534	5,8	4.897	5,7	4.446	5,3
	33.691	35,5	28.320	32,7	28.253	34,1
Summe Passiva	94.899	100,0	86.584	100,0	82.850	100,0

Kapitalflussrechnung und Cash-Flow

	2020 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresergebnis	6.341	4.500	3.764
+ Abschreibungen	990	886	823
+/- sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	526	258	350
+/- <i>Abnahme / Zunahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	267	1.546	13.936
sonstige Vermögensgegenstände > als 1 Jahr	-1.601	0	2.236
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-778	486	-1.975
sonstige Vermögensgegenstände	-1.000	-215	1.361
sonstige Aktiva	115	-249	-186
+/- <i>Zunahme / Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	2.844	3.067	3.008
Rückstellungen	-930	-1.424	2.437
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.944	1.040	1.746
sonstige Passiva	15	450	969
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	10.733	10.345	28.469
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	68.149	16.274	15.611
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-420	-364	-702
- Auszahlungen für Sachanlagen	0	-1.069	-240
- Auszahlungen für Finanzanlagen	-78.355	-19.694	-33.653
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-10.626	-4.853	-18.984
- ordentliche Gewinnausschüttungen	-3.900	-3.900	-3.664
+/- Einzahlungen aus Erhöhung bzw. Auszahlung aus Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.900	-3.900	-3.664
Cash-Flow gesamt	-3.793	1.592	5.821
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.030	9.438	3.617
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.237	11.030	9.438

E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht. Diese haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir zusätzlich daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Dagegen hat sich unsere Prüfung gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Wir haben unsere Prüfung in der Zeit vom 7. Mai bis 16. Juni 2021 (mit Unterbrechungen) in den Geschäftsräumen der Gesellschaft sowie in unserer Kanzlei durchgeführt. Als Prüfungsunterlagen dienten die Bücher, Belege und sonstige Aufzeichnungen der Gesellschaft sowie der von der Gesellschaft erstellte Jahresabschluss.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019.

Die Geschäftsführung hat uns die verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklung alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentliche Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der § 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Bei der Berichterstattung wurde der IDW Prüfungsstandard 450 beachtet.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten unserer Prüfung:

- Finanzanlagen
- Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Rückstellungen
- Umsatzrealisierung im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Feststellung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Für die Finanzanlagen wurden Depotauszüge, Gesellschaftsverträge, Jahresabschlüsse und Handelsregisterauszüge angefordert.

Für zufällig ausgewählte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden durch uns Saldenbestätigungen zum 31. Dezember 2020 angefordert.

Von den Kreditinstituten, mit denen die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen unterhält, haben wir zum Stichtag eine Bestätigung über die bilanzierungs- oder vermerkpflchtigen Sachverhalte eingeholt.

Von den Rechtsanwälten, die von der Gesellschaft bevollmächtigt wurden in Rechtsangelegenheiten die Vertretung zu übernehmen, haben wir eine Bestätigung zu laufenden Rechtsstreitigkeiten eingeholt, in denen die Gesellschaft als Kläger oder Beklagte betroffen ist. Darüber hinaus liegen von den Rechtsanwälten Stellungnahmen zu den vorhandenen Rechtsfällen vor.

Gegenstand unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts waren die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

F. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Unsere Prüfung ergab die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31.12.2020 baut ordnungsgemäß auf den Vorträgen der Bilanz zum 31.12.2019 auf und wurde unter Verwendung der Verkehrszahlen der Buchhaltung, der Inventuren sowie unter Vornahme der erforderlichen Um- und Abschlussbuchungen entwickelt.

Die Gesellschaft verfügt über eine IT-gestützte Kostenrechnung, Finanz- und Unternehmensplanung.

Der Kontenplan ist klar und übersichtlich gegliedert. Formale Ordnungsmäßigkeit und sachliche Richtigkeit sind gegeben. Die Belegablage ist übersichtlich und ermöglicht einen jederzeitigen Zugriff zu den Einzelbelegen.

Kassenbücher werden manuell geführt.

Die Buchführung ist formell und materiell ordnungsgemäß.

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen am Bilanzstichtag wird durch Fortschreibung einer IT-mäßig geführten Anlagenkartei ermittelt. Die Unterlagen geben neben der Bezeichnung des Gegenstandes und dem Datum des Zu- oder Abgangs Auskunft über die Höhe der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, den Buchwert am Bilanzstichtag sowie den jährlichen Abschreibungssatz und -betrag sowie die kumulierten Abschreibungsbeträge.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben werden können, erfasst die Gesellschaft auf einem besonderen Konto.

Die Finanzanlagen werden durch Gesellschaftsverträge und sonstige Unterlagen wie Jahresabschlüsse, Handelsregisterauszüge, Notarverträge belegt.

Bankguthaben sowie Bankverbindlichkeiten werden durch Saldenbestätigungen und Stichtagsauszüge sowie durch Tilgungspläne belegt. Die Kassenbestände werden durch Kassenbücher und körperliche Aufnahme erfasst.

Die übrigen Vermögens- und Schuldposten sowie Rückstellungen werden durch Saldenlisten und sonstige Aufzeichnungen bzw. anhand der betreffenden Sachkonten inventarmäßig erfasst.

2. Jahresabschluss

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen beachtet sind. Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB einzustufen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den deutschen handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig zutreffend dargestellt.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB durch die gesetzlichen Vertreter zur eingeschränkten Berichterstattung im Anhang ist zur Recht erfolgt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den deutschen handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

Uns sind keine weiteren nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

3. Lagebericht

Unsere Prüfung ergab, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie mit unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt. Der Lagebericht enthält die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der GmbH wurden folgende Bewertungsmethoden zu Grunde gelegt: Zu Recht erfolgt die Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern, § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang erläutert, die Ausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten erfolgte unverändert zum Vorjahresabschluss.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die Gesellschaft hat die erwirtschafteten Erträge in langfristige Vermögenswerte angelegt. Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens besitzen eine hohe Bonität und sind durchgängig handelbar. Weiterhin wurden für einzelne Depotwerte Gewinne bzw. Verluste realisiert und mit der zufließenden Liquidität Neuanlagen getätigt. Im Berichtsjahr erfolgte für voraussichtlich dauernde Wertminderung eine Abschreibung. Für einen Teil der Wertpapiere liegt zum Abschlussstichtag der beizuliegende Zeitwert unterhalb des Buchwerts, wobei hier eine nicht dauernde Wertminderung besteht.

Damit Ansprüche aus Vermittlungsprovisionen nicht als Sicherheit für Stornierungen von Versicherungspolice von den Versicherungsgesellschaften einbehalten werden, wurden Avalsicherungen abgeschlossen. Hierfür wurden Teile der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens als Sicherheiten abgegeben. Die zufließende Liquidität wird für den Erwerb von Wertpapieren des Anlagevermögens verwandt.

Der Bestand der liquiden Mittel dient in erster Linie zur Deckung der kurzfristig fälligen Zahlungsansprüche. Mitberücksichtigt wird hierbei eine deutlich ausreichende Sicherheitsreserve. Übersteigende Beträge fließen in die Finanzanlagen.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr enthalten. Diese stellen Sicherungseinbehalte von Provisionsansprüchen der GmbH gegenüber Makler dar, die zur Sicherung etwaiger Rückforderungsansprüche aus der Stornierung von vermittelten Verträgen durch die Versicherungsnehmer dienen. Das Volumen steigt mit fortlaufendem Geschäft.

Unabhängig hiervon werden durch die Gesellschaft Rückstellungen dafür gebildet, dass rechtswirksam abgeschlossene Versicherungsverträge während der Stornolaufzeit durch die Versicherungsnehmer gekündigt werden. Dabei fließen der vermittelte Provisionsumsatz und die zu erwartende Stornoquote in die Berechnung der ungewissen Verbindlichkeiten mit ein. Die Rückstellungen gelten für die Sparten Leben- und Krankenversicherungen. Mit Verlängerung der Stornolaufzeiten erhöht sich das rückzustellende Volumen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Personalkosten, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, Archivierungsaufwendungen sowie Verpflichtungen gegenüber Dritten. Wie in den Vorjahren wurden in üblichem Umfang bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen Ermessensspielräume für die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit genutzt.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses wurde die Gewinnverwendung der Gesellschafterversammlung vollständig berücksichtigt. Die Verpflichtungen aus der Gewinnausschüttung sind den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die Umsatzerlöse umfassen neben den Provisionseinnahmen auch die Entgelte für Dienstleistungen gegenüber Versicherungsgesellschaften und Makler. Mit Anwendung des GuV-Schemas nach BilRUG wurden die laufenden Mieterträge den Umsatzerlösen zugeordnet.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Provisionsansprüche der Makler, die durch die Gesellschaft an die freien Vermittler weitergereicht werden. Die Abrechnungen an die Makler erfolgen mittels Gutschriften. Die Erstellung der Gutschriften, die Zahlungsabwicklung sowie die Verbuchung dieser Vorgänge werden mit Hilfe EDV-gestützter automatisierter Abläufe und zu festen Terminen vorgenommen. Beim Abrechnungsprozess sind systemimmanente und anlassbezogene Kontrollen integriert.

Für Verbindlichkeiten, die der Verjährung unterlagen, erfolgten ergebniswirksame Ausbuchungen. Die Verpflichtungen resultierten aus dem Bereich „Halde“ und stellten ungewisse Zahlungsverpflichtungen dar. Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Weiterhin wurden Forderungen gegenüber Makler aus stornierten Provisionsgeschäft ausgebucht, deren Beitreibung als nicht mehr realistisch angesehen wurden. Die Aufwendungen aus Forderungsverlusten und gesteigener Einzelwertberichtigung lagen geringfügig über dem Vorjahr.

Wie im Vorjahr erfolgte eine positive Ergebnisübernahme aus dem Gewinnabführungsvertrag. Steuerlich lag für die atypisch stille Beteiligung ein Veranlagungsverlust vor, der nicht im handelsrechtliche Beteiligungsansatz zur Geltung kommt.

3. Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 der Fonds Finanz Maklerservice GmbH erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Eging, den 16. Juni 2021

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


gez. G. Nirschl
Wirtschaftsprüfer



Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2020

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München**AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.146.185,07		1.058.919,37
2. geleistete Anzahlungen	<u>151.887,02</u>		<u>180.424,23</u>
		1.298.072,09	1.239.343,60
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.437.750,13		1.426.655,69
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.519.924,00		1.323.715,45
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>439.701,66</u>		<u>0,00</u>
		3.397.375,79	2.750.371,14
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.929.305,36		2.602.203,70
2. Beteiligungen	197.426,56		0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.212.844,71		44.332.664,82
4. sonstige Ausleihungen	<u>11.100.000,00</u>		<u>11.100.000,00</u>
		66.439.576,63	58.034.868,52
Summe Anlagevermögen		<u>71.135.024,51</u>	<u>62.024.583,26</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.021.874,69		11.241.421,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	379.650,68		269.409,30
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	835.000,00		0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.647.670,25</u>		<u>1.261.885,46</u>
		15.884.195,62	12.772.716,74
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		7.236.691,72	11.029.981,58
Summe Umlaufvermögen		<u>23.120.887,34</u>	<u>23.802.698,32</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		642.733,78	757.368,40
		<u>94.898.645,63</u>	<u>86.584.649,98</u>

Bilanz zum 31.12.2020

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		2.000.000,00	2.000.000,00
III. Bilanzgewinn		12.100.000,00	12.000.000,00
Summe Eigenkapital		<u>15.100.000,00</u>	<u>15.000.000,00</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.714.375,00		1.590.995,10
2. sonstige Rückstellungen	<u>4.992.612,25</u>		<u>4.327.348,68</u>
		6.706.987,25	5.918.343,78
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.203.900,00		1.203.900,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.269.924,00		59.565.247,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.971,82		197.338,03
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.418.542,23</u>		<u>4.692.820,89</u>
		72.976.338,05	65.659.306,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		115.320,33	7.000,00
		<u>94.898.645,63</u>	<u>86.584.649,98</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		192.538.769,66	178.257.557,36
2. Gesamtleistung		192.538.769,66	178.257.557,36
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	1.552,10		8.696,29
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0,00		13.756,62
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	152.677,59		5.420,54
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>2.247.539,79</u>		<u>1.396.227,73</u>
		2.401.769,48	1.424.101,18
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		149.638.195,24	136.822.917,34
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	23.188.974,52		20.996.352,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>3.698.849,80</u>		<u>3.227.484,82</u>
		26.887.824,32	24.223.837,52
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		989.735,76	886.313,68
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	1.851.096,76		1.909.765,70
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	173.572,31		179.354,76
c) Reparaturen und Instandhaltungen	12.748,73		51.893,45
d) Fahrzeugkosten	138.566,56		151.822,59
e) Werbe- und Reisekosten	2.747.197,94		3.229.144,83
f) Kosten der Warenabgabe	2.212.579,76		1.261.777,71
g) verschiedene betriebliche Kosten	6.695.289,61		4.737.034,85
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.939,64		255,12
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	889.624,35		452.909,28
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>20.799,47</u>		<u>186.327,00</u>
		14.743.415,13	12.160.285,29
8. Erträge aus Beteiligungen		102.000,00	0,00
Übertrag		<u>2.783.368,69</u>	<u>5.588.304,71</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.783.368,69	5.588.304,71
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		53.425,34	533,14
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.609.009,73	1.603.634,74
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		529.916,41	4.297,20
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		774.711,18	187.144,44
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		2.529.002,89	2.495.297,38
14. Ergebnis nach Steuern		4.612.173,28	4.505.733,57
15. sonstige Steuern		4.626,70	5.609,17
16. Jahresüberschuss		4.607.546,58	4.500.124,40
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.000.000,00	11.400.000,00
18. Ausschüttung		4.507.546,58	3.900.124,40
19. Bilanzgewinn		12.100.000,00	12.000.000,00

Anlage 2

A N H A N G

der

FONDS FINANZ MAKLERSERVICE GMBH

München

für das

Geschäftsjahr 2020

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH hat ihren Sitz in München und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München HRB 159670.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt und in Euro unter Gegenüberstellung der Werte zum 31. Dezember 2019 ausgewiesen. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den gewöhnlichen Nutzungsdauern von 3 bis 7 Jahren abgeschrieben.

Gebäude und Gebäudebestandteile werden linear mit einer Nutzungsdauer bis zu 50 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagengegenstände bis EUR 250 Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden sofort abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20% linear abgeschrieben wird.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für voraussichtliche dauernde Wertminderungen erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt. Darüber hinaus erfolgen für eine zu erwartende Uneinbringlichkeit Einzelwertberichtigungen.

Auf **fremder Währung lautende Vermögensgegenstände** wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Der **Kassenbestand** und die **Bankguthaben** sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Unter dem **aktiven Rechnungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Latente Steuer werden gebildet für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren genutzt werden kann. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes von aktuellen 32,96 %. Der Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird entsprechend dem Aktivierungswahlrecht auf die Bilanzierung verzichtet. Aufgrund des Überhangs an aktiven latenten Steuern wird auf das Aktivierungswahlrecht verzichtet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Die Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungs Betrags bewertet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse werden grundsätzlich ausgewiesen, wenn die Leistungen ausgeführt sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Aufgrund der besonderen Situation der Gesellschaft mit den wesentlichen Beständen bei den Finanzanlagen sieht man es für erforderlich an, zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses die Ergebnisse aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens dem **Finanzergebnis** zuzuordnen.

Die **Bewertungsgrundsätze** wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

6. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Laufzeit bis zu einem Jahr TEUR 1.204 (Vj. TEUR 1.204)

Sicherheiten wurden in Form von Grundschulden und Sicherungsübereignung für einen Betrag von TEUR 1.204 gestellt.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Laufzeit bis zu einem Jahr TEUR 20.162 (Vj. TEUR 16.301)

Laufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren TEUR 46.108 (Vj. TEUR 43.264)

8. Sonstige Verbindlichkeiten

davon Laufzeiten bis zu einem Jahr TEUR 5.418 (Vj. TEUR 4.693)

davon gegenüber Gesellschafter TEUR 3.325 (Vj. TEUR 2.933)

davon aus Steuern TEUR 2.034 (Vj. TEUR 1.676)

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 37 (Vj. TEUR 25)

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Gesamtverpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 9.372 (Vj. TEUR 8.080). Die Verpflichtungen weisen Laufzeiten von bis zu fünf Jahren auf, wobei TEUR 1.617 auf ein Jahr beschränkt sind.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen liegen im geschäftsüblichen Rahmen und entsprechend aktueller Marktkonditionen.

Im Rahmen der Courtageabwicklung mit den Versicherungsgesellschaften werden für Stornorisiken Teile der Provisionszahlungen einbehalten. Die Beträge stehen nur im eingeschränkten Umfang der Gesellschaft für eine Vermögensverwaltung zur Verfügung. Um hier aufgrund der Niedrigzinsphase eine marktkonforme Verzinsung herbeizuführen, hat man sich dazu entschlossen mittels Bankbürgschaften die ausstehenden Beträge abzurufen.

Mit dem Abschluss eines Avalrahmens in Höhe von 35 Mio. EUR sollen die Einbehaltungen vollständig zurückgeführt werden. Zur Absicherung des laufenden Avals in Höhe von 23,0 Mio. EUR werden Wertpapierdepots des Anlagevermögens verpfändet. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Sicherung auf 35,9 Mio. EUR (Vj. 23,0 Mio. EUR). Hierdurch ergeben sich keine wesentlichen Risiken im Unternehmen. Mit dem unmittelbaren Zugriff auf die liquiden Mittel hat man jedoch die Möglichkeit eine marktkonforme Rendite der abgerufenen Beträge zu erzielen.

10. Haftungsverhältnisse

Mit notarieller Urkunde vom 25.08.2015 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der WAEIS Filme GmbH (vormals Fonds Finanz Gesellschaftsservice GmbH) abgeschlossen. Derzeit rechnet man nicht mit einer Übernahme von negativen Ergebnissen aus dem Unternehmensvertrag.

Es bestehen Verbindlichkeiten aus einer selbstschuldnerischen Bürgschaft, die mittelbar zugunsten der Gesellschafter abgegeben wurde. Die Verpflichtung weist derzeit keinen nennbaren Wert auf, darüber hinaus geht man auch aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Schuldners von keiner Übernahme etwaigen Verpflichtungen aus.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 1 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Aufteilung nach Geschäftsbereichen	2020	2019
	TEUR	TEUR
Assekuranz	164.439	153.357
Nicht-Assekuranz	28.100	24.901
	192.539	178.258

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten	1.285	1.261
Auflösung von Rückstellungen	153	5
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen	661	14
Mitarbeitersachbezüge	82	74
Erträge aus der Währungsumrechnung	43	0
Sonstige	178	70
	2.402	1.424

3. Sonstige betrieblichen Aufwendungen

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Raumkosten	1.851	1.910
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	173	179
Fahrzeugkosten	139	152
Vertriebskosten	4.960	4.491
Sonstige betriebliche Kosten	6.695	4.737
Einstellung in Wertberichtigungen	7	313
Forderungsverluste	865	140
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	9	0
Sonstige	44	238
	14.743	12.160

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In der Position Zinsen und ähnliche Erträge sind Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 516 (Vj. TEUR 493) enthalten.

Zur Erhöhung des Informationsgehalts werden die Erträge aus den Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens beim Finanzergebnis ausgewiesen. Im Geschäftsjahr liegen EUR 4.585.823,85 (Vj. EUR 639.561,19) vor.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten TEUR 2 (Vj. TEUR 54) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Korrespondierend zu den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen beinhaltet diese Position Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhen von EUR 759.155,30 (Vj. EUR 119.662,81).

6. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Gesamthonorare in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 42) des Abschlussprüfers Nirschl, Grössl & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Eging für das Geschäftsjahr 2020 verteilen sich wie folgt:

- Abschlussprüfung TEUR 32 (Vj. TEUR 32)
- Sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 2 (Vj. TEUR 2)
- Sonstige Leistungen TEUR 16 (Vj. 8)

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Geschäftsführer

Norbert Porazik, Marketing und Vertrieb
Markus Kiener, Kompetenzcenter

2. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 402 (Vj. 376) Mitarbeiter beschäftigt, die sich wie folgt verteilen:

	2020	2019
Angestellte	395	370
Auszubildende	1	2
Aushilfen	7	6
	403	378

3. Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Fuß- note
WAEIS Filme GmbH (vormals Fonds Finanz Gesellschaftsservice GmbH)	München	100%	100		1) 2)
VorFina GmbH	München	100%	151	- 8	2)
EDISoft Gesellschaft für Software - Entwicklung mbH	München	100%	127	- 321	2)
VersOffice GmbH	Bingen	51%	115	181	2)

1) Ergebnisabführungsvertrag mit der Fonds Finanz Maklerservice GmbH

2) Jahresabschluss zum 31.12.2020

4. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Fonds Finanz Maklerservice GmbH nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

5. Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Gesellschafterversammlung aus dem Bilanzgewinn eine Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 4.507.546,58 beschlossen, der Restbetrag von EUR 12.100.000,00 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

München, den 16. Juni 2021

Geschäftsleitung

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2020 - 31.12.2020

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2020 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgang EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.841.458,59	402.704,11	0,00	46.075,61	3.290.238,31	1.782.539,22	361.514,02	0,00	0,00	2.144.053,24	1.146.185,07	1.058.919,37
2. geleistete Anzahlungen	180.424,23	17.538,40	0,00	-46.075,61	151.887,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	151.887,02	180.424,23
	<u>3.021.882,82</u>	<u>420.242,51</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.442.125,33</u>	<u>1.782.539,22</u>	<u>361.514,02</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.144.053,24</u>	<u>1.298.072,09</u>	<u>1.239.343,60</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grundstücken	1.662.242,72	68.505,76	0,00	0,00	1.730.748,48	235.587,03	57.411,32	0,00	0,00	292.998,35	1.437.750,13	1.426.655,69
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.709.182,85	768.958,61	73.292,80	0,00	5.404.848,66	3.385.467,40	570.810,42	0,00	71.353,16	3.884.924,66	1.519.924,00	1.323.715,45
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	439.701,66	0,00	0,00	439.701,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	439.701,66	0,00
	<u>6.371.425,57</u>	<u>1.277.166,03</u>	<u>73.292,80</u>	<u>0,00</u>	<u>7.575.298,80</u>	<u>3.621.054,43</u>	<u>628.221,74</u>	<u>0,00</u>	<u>71.353,16</u>	<u>4.177.923,01</u>	<u>3.397.375,79</u>	<u>2.750.371,14</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.602.203,70	327.101,66	0,00	0,00	2.929.305,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.929.305,36	2.602.203,70
2. Beteiligungen	0,00	197.426,56	0,00	0,00	197.426,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	197.426,56	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	44.486.644,00	77.830.876,42	69.426.184,31	0,00	52.891.336,11	153.979,18	529.916,41	5.404,19	0,00	678.491,40	52.212.844,71	44.332.664,82
3. Sonstige Ausleihungen	11.100.000,00	0,00	0,00	0,00	11.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.100.000,00	11.100.000,00
	<u>58.188.847,70</u>	<u>78.355.404,64</u>	<u>69.426.184,31</u>	<u>0,00</u>	<u>67.118.068,03</u>	<u>153.979,18</u>	<u>529.916,41</u>	<u>5.404,19</u>	<u>0,00</u>	<u>678.491,40</u>	<u>66.439.576,63</u>	<u>58.034.868,52</u>
	<u>67.582.156,09</u>	<u>80.052.813,18</u>	<u>69.499.477,11</u>	<u>0,00</u>	<u>78.135.492,16</u>	<u>5.557.572,83</u>	<u>1.519.652,17</u>	<u>5.404,19</u>	<u>71.353,16</u>	<u>7.000.467,65</u>	<u>71.135.024,51</u>	<u>62.024.583,26</u>

Anlage 3

Lagebericht

Fonds Finanz Maklerservice GmbH

Inhaltsverzeichnis

A. Wirtschaftsbericht	4
I. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis	4
1. Zusammenfassung	4
2. Auszeichnungen 2020	5
II. Strategie	6
1. Planungsprozess	6
2. strategische Orientierung	6
3. Management und Organisationsstruktur	8
4. nicht finanzielle Ziele	9
III. Lage der Gesellschaft	11
1. Gesamtdarstellung.....	11
2. Umsatzerlöse	12
3. Ergebnis vor Steuern	13
4. Eigenkapital	14
5. Personalstruktur.....	14
6. Segmentberichterstattung.....	14
6.1. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Assekuranz	15
6.2. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Nicht-Assekuranz	20
7. Vermögenslage.....	24
7.1. Anlagevermögen	25
7.2. Finanzanlagen.....	25
7.3. Umlaufvermögen.....	26
7.3.1. Forderungen	26
8. Finanzmanagement.....	27
8.1. Ziele	27
8.2. Liquidität.....	28
8.3. Kapitalanlage	29
9. Gesamtkapitalstruktur	30
9.1. Sonstige Rückstellungen.....	31
9.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32
10. Investitionen	33
11. Bilanzierung nach HGB	34
B. Voraussichtliche Entwicklung der Fonds Finanz Maklerservice GmbH	35
I. Risiken der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz	35
II. Chancen der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz	40

A. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

1. Zusammenfassung

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH (im Folgenden „Fonds Finanz“) ist nach testierten Provisionserlösen bereits seit 2011 gemäß dem Fachmagazin Cash. der größte Maklerpool in Deutschland. Diese Spitzenposition konnte trotz der großen Herausforderungen im Corona-Jahr 2020 weiter ausgebaut werden. Mit insgesamt 190,0 Mio. Euro Provisionserlösen und 192,5 Mio. Euro Umsatzerlösen wurden neue Rekordwerte in der Unternehmensgeschichte erreicht. Alle Sparten verzeichneten dabei ein Wachstum.

Die Fonds Finanz bietet als Allfinanz-Maklerpool das komplette Portfolio von Versicherungs- und Finanzprodukten an. Die wesentlichen Säulen sind die Bereiche Sach, Leben, Kranken, Investment & Sachwerte sowie Baufinanzierung & Bankprodukte.

Die Fonds Finanz ist zu 100 Prozent inhabergeführt und vollständig im Besitz der geschäftsführenden Gesellschafter Norbert Porazik und Markus Kiener.

Um die Qualität der Vertriebsunterstützung und die Wahrnehmung des Unternehmens im Markt zu überprüfen, nimmt die Fonds Finanz regelmäßig an unabhängigen Studien, Befragungen und Rankings teil. Der Maklerpool stellt sich auf diese Weise dem Urteil der relevanten Marktteilnehmer und dem direkten Vergleich mit den Wettbewerbern.

Dass die Fonds Finanz auf einem stetig erfolgreichen Weg ist, belegen die erhaltenen Auszeichnungen und eingenommenen Spitzenpositionen.

Im Jahr 2020 waren dies:

2. Auszeichnungen 2020

- **AssCompact AWARD 2020** | Favorisierter Maklerpool in den Bereichen Vorsorge/Leben, Finanzanlagen/Finanzierung, Kranken, Sach/HUK
Fachmagazin AssCompact | Studie „Pools & Dienstleister 2020“
- **AssCompact TRENDS II/2020** | Platz 1 im Bereich Digitale Kundenkommunikation Maklerpools/ -verbünde: Altersvorsorge
Fachmagazin AssCompact | Studie TRENDS II/2020 Digitale Kundenkommunikation
- **AssCompact TRENDS III/2020** | Platz 1 für herausragenden Service rund um die „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsalltag der Vermittler“
Fachmagazin AssCompact | Studie TRENDS III/ 2020 im Bereich Servicequalität Covid-19) Maklerpools/ -verbünde
- **Deutschlands Beste 2020** | Ausgezeichnet als „Deutschlands bester Finanzdienstleister im Bereich „Finanzen und Vorsorge“
Fachmagazine FOCUS MONEY und DEUTSCHLAND TEST | Marken-Test
- **Digital Champion – Unternehmen mit Zukunft“ 2020** | Platz 1 in der Kategorie „Finanzdienstleister“
Fachmagazine FOCUS MONEY und DEUTSCHLAND TEST | Bewertung in den Dimensionen Digitalisierung, Technologie und Innovation
- **FONDS professionell SERVICE AWARD 2020** | „Herausragend“ in der Kategorie „Service-Qualität der Maklerpools“
Fachmagazin FONDS professionell | Vermittlerbefragung
- **procontra „Maklers Lieblinge“ 2020** | 1. Platz
Fachmagazin procontra | Vermittlerstudie aus Sicht der Makler in den Einzelbereichen „Maklerbetreuung“, „Maklerpool und Verbund“ und „Spartenprodukte“

II. Strategie

1. Planungsprozess

Bereits 2019 hat die Fonds Finanz ihre Vision für die nächsten Jahre festgelegt: „Alle Marktteilnehmer der deutschen Finanzdienstleistungsbranche nutzen uns täglich. Wer Maklerpool sagt, meint Fonds Finanz.“

Ausgehend davon wurden die bisherigen strategischen Instrumente der Fonds Finanz (wie z.B. das Strategiehaus) gebündelt und in einem einzigen strategischen Konzept zusammengefasst. Dies erhöht die Transparenz und Verständlichkeit der Strategie für die Mitarbeiter und soll sie befähigen, in ihrem Arbeitsalltag selbständig Entscheidungen anhand des strategischen Rahmens zu treffen. Diese Ergebnisse zählen dann auf die Strategie ein.

2. Strategische Orientierung

Die strategische Orientierung (bisher: Grundausrichtung) steuert als vom Management festgelegter Handlungsrahmen die Aktivitäten des Unternehmens. Sie legt die Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen der Fonds Finanz für einen gewissen Zeitraum fest. Da die Fonds Finanz sich in einem dynamischen Markt bewegt, wird diese Ausrichtung permanent hinterfragt.

Die Inhalte der Orientierung sind wie folgt zu verstehen:

Serviceorientierung

Der Kunde steht bei der Fonds Finanz im Mittelpunkt. Deshalb wird gelebte Serviceorientierung nachhaltig im Unternehmen verankert, um eine hohe Kundenzufriedenheit und Loyalität zu erreichen.

Allfinanz-Anbieter

Die Fonds Finanz möchte sich nicht auf einige wenige Geschäfte konzentrieren, sondern dem Makler die Möglichkeit geben, seinem Kunden alle provisionsbasierten Geschäfte

anzubieten. Damit können auch Abhängigkeiten von einzelnen Geschäftsbereichen bzw. Märkten vermieden werden. Derzeit werden Produkte aus folgenden sechs Bereichen angeboten: Leben, Kranken, Sach, Investment, Sachwerte sowie Baufinanzierung & Bankprodukte. Die Fonds Finanz setzt alles daran, diese Spitzenpositionen zu halten bzw. auszubauen.

Innovator

Die Fonds Finanz erhebt für sich den Anspruch, als Innovator und als Fast-Follower am Markt aufzutreten. Sie strebt an, in allen Bereichen einer der Führenden am Markt zu sein. Fokus der Unternehmenspolitik ist es also nicht, Ideen und Neuigkeiten von Wettbewerbern möglichst schnell zu kopieren, sondern selbst Trends zu setzen und Innovationen zu etablieren.

Fokus „Standardvermittler“

Die wichtigsten Kunden der Fonds Finanz sind Standardvermittler von Versicherungs- und Finanzprodukten. Dies stellt die Fonds Finanz in den Mittelpunkt ihres Handelns. Auf diese Zielgruppe werden die Leistungen zugeschnitten, mit dem Ziel, sie in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Weitere Zielgruppen werden jedoch nicht ausgeschlossen.

Unterstützung Makler im Kerngeschäft

Alle Dienstleistungen der Fonds Finanz sollen sich daran orientieren, den Vermittlern bei der Ausübung ihrer Kernaufgaben, also der Vermittlungstätigkeit, zu unterstützen. Die Fonds Finanz konzentriert sich nicht auf Produkte oder Dienstleistungen, die über die Vermittlertätigkeit hinausgehen.

Kostenfreie Kerndienstleistungen

Aktive Makler der Fonds Finanz erhalten die Kerndienstleistungen kostenfrei. Kerndienstleistungen sind alle Leistungen, die der Vermittler in der Regel für seine Tätigkeit benötigt. Darüberhinausgehende Leistungen und Lösungen können durchaus gegen Gebühr angeboten werden.

Mehrwerte für Makler und Fonds Finanz

Die Mitarbeiter der Fonds Finanz denken und handeln wie Unternehmer. Sie agieren dabei kundenorientiert und denken bereichsübergreifend. Auf diese Weise schaffen sie Mehrwerte für die Makler und sichern den wirtschaftlichen Erfolg der Fonds Finanz.

3. Management und Organisationsstruktur

Um den Herausforderungen der Digitalisierung und des Marktes noch besser gerecht zu werden, hat die Fonds Finanz in 2020 die Entscheidung getroffen, sich organisatorisch neu aufzustellen. Die Organisationsstruktur wurde auf sechs Unternehmensbereiche ausgeweitet und das Top-Management um erfahrene Branchenexperten ergänzt. Neu geschaffen wurden die Geschäftsbereiche „Product Management“ unter Leitung von Klaus Brodbeck, „Insurance“ mit den Bereichen Sach, Leben und Kranken unter Leitung von Christine Schönteich und „People & Organisation“ unter Leitung von Florian Schwenninger. Die Geschäftsleitung der Fonds Finanz berichtet an die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Norbert Porazik und Markus Kiener.

Die Fonds Finanz gliedert sich damit mit Wirkung zum 1. Juli 2020 in folgende Geschäftsbereiche:

Geschäftsbereich	Mitglied der Geschäftsleitung
Marketing & Sales	Norbert Porazik (<i>Geschäftsführender Gesellschafter</i>)
Insurance	Christine Schönteich
Non-Insurance, Finance & Legal	Tim Bröning (Prokurist)
Innovation & Technology	Jörg Neugebauer
Product Management	Klaus Brodbeck
People & Organisation	Florian Schwenninger

4. Nicht finanzielle Ziele

Beurteilungs-, Anreiz- und Fördersystem

Seit 2010 betrieb die Fonds Finanz ein auf die Leistung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter bezogenes Beurteilungs-, Anreiz- und Fördersystem (BAF). Im Rahmen dieses Systems erhielten die Mitarbeiter in einem Jahresgespräch eine individuelle Bewertung ihrer Leistung und Zielerfüllung.

Das BAF-System wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 als Folge aus entsprechenden Erkenntnissen im Rahmen der damaligen Mitarbeiterbefragung geändert. Eine monetäre Auswirkung auf Leistungszulage, Bonus und Gehaltserhöhung besteht seitdem nicht mehr, dafür wird der bisherige variable Gehaltsbestandteil nunmehr ebenfalls als Fixgehalt gezahlt. Dies wird von den Mitarbeitern unverändert geschätzt, Impulse oder Bestrebungen aus der Belegschaft, diese Vergütungssystematik zu ändern, waren im Geschäftsjahr 2020 nicht zu erkennen.

Gleichwohl hat die Fonds Finanz auch im Geschäftsjahr 2020 jedem Geschäftsbereich ein Prämienbudget zur Verfügung gestellt, mit dem besondere individuelle Leistungen von Mitarbeitern auch monetär honoriert wurden.

Die Möglichkeit der individuellen Beurteilung der Leistung von Mitarbeitern besteht darüber hinaus auch weiterhin, jedoch unabhängig von monetären Aspekten.

Abhängig zur Dauer der Unternehmenszugehörigkeit werden wie in den Jahren zuvor die Mitarbeiter der Fonds Finanz auch am Erfolg des Geschäftsjahres 2020 durch die Ausschüttung eines Unternehmensbonus beteiligt.

Mitarbeiterzufriedenheit

Die Fonds Finanz möchte die Zufriedenheit und Einsatzfreude ihrer Mitarbeiter nicht nur monetär fördern.

Um die Mitarbeiter noch zielgerichteter zu erreichen und mehr Informationen zur Mitarbeiterzufriedenheit zu erhalten, wurde im Geschäftsjahr 2020 das Mitarbeiterbefragungstool „teambay“ eingesetzt. Der Fokus lag darin herauszufinden, wie zufrieden die Mitarbeiter im Angesicht von Corona mit der Fonds Finanz als Arbeitgeber sind. Die Ergebnisse waren dabei konstant überzeugend. Der signifikante Großteil der Belegschaft hat die Fonds Finanz als Arbeitgeber hier im Bereich zwischen „gut“ und „sehr gut“ bewertet.

Die Einbindung der Belegschaft in die unmittelbar betreffenden Themen stand auch im Rahmen der Neuausrichtung der Zusammenarbeit, insbesondere zwischen den Geschäftsbereichen „Innovation & Technology“ und „Product Management“, im Mittelpunkt. So wurden im Zuge eines zweitägigen „Hackathons“ mit Vertretern aus allen relevanten Teams gemeinsame Ideen wie z. B. Desk Sharing oder Raumplanung nach der Auflösung von Einzelbüros entwickelt und im Anschluss daran umgesetzt.

Dem Umstand, dass durch vermehrtes „Arbeiten von zu Hause“ als Auswirkung der Corona-Pandemie in vielen Fällen auch zusätzliche Kosten angefallen sind, wurde von der Fonds Finanz mit einer einmaligen pauschalen Zahlung in Höhe von 150,00 Euro für alle Mitarbeiter Rechnung getragen.

Im Hinblick auf die Bedeutung und Auswirkungen des Themas „Führung“ auf die Zufriedenheit von Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2020 mit der Konzeption eines Programms begonnen. Es ist speziell auf den Bedarf neuer Führungskräfte zugeschnitten, die erstmals eine Führungsrolle übernehmen.

Neben den bereits bestehenden freiwilligen Leistungen (jährliche Gehaltserhöhungen, Unternehmensbonus, Individualprämien) sowie den bereits 2018 eingeführten zusätzlichen Sozialleistungen (Shopping Card, kostenlose Getränke wie Wasser und Kaffee) wurde das bereits bestehende Angebot an Zusatzleistungen für die Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2020 nochmals erweitert. Ziel ist es, die Attraktivität der Fonds Finanz für Mitarbeiter sowie für Bewerber weiter zu steigern. So wurde im Rahmen der präventiven Gesundheitsvorsorge sukzessive allen Mitarbeiter im Jahr 2020 auf deren Wunsch ein elektronisch höhenverstellbarer Schreibtisch zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden, trotz der durch Corona deutlich erschwerten Rahmenbedingungen, auch im Geschäftsjahr 2020 ein firmenweiter Gesundheitstag durchgeführt, bei dem unter Beachtung aller einschlägigen behördlichen Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie verschiedene Präsenz- wie auch Online-Angebote unterbreitet wurden.

III. Lage der Gesellschaft

1. Gesamtdarstellung

Fünf-Jahres-Kennzahlenentwicklung (2016-2020)

In Tsd. Euro	GJ 2016	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019	Δ in %	GJ 2020
Umsatzerlöse	124.557	134.879	160.155	178.258	+8,0 %	192.539
Davon Provisionserlöse	120.067	130.572	155.740	175.340	+8,4 %	190.039
Bruttoertrag (Prov. In - Prov. Out)	23.905	27.246	32.517	38.843	+4,9 %	40.751
Personalaufwand	17.419	19.683	21.673	24.224	+13,1 %	26.888
Ergebnis vor Steuern	3.502	4.455	6.010	7.001	+2,0 %	7.141
Jahresüberschuss	2.161	2.820	3.764	4.500	+2,4 %	4.608
Eigenkapital	14.200	14.300	14.400	15.000	+0,7 %	15.100
Bilanzsumme	73.054	74.590	82.851	86.585	+9,6 %	94.899

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit Rekordergebnissen abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse stiegen um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichten damit einen weiteren Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Dabei stiegen auch die Provisionserlöse in allen Sparten gegenüber dem Vorjahr. Dies führte ebenfalls zu einer Vergrößerung des Bruttoertrags.

Des Weiteren wurden für den Auf- und Ausbau der Vertriebsaktivitäten der Fonds Finanz verstärkt Personal aufgebaut. Das Ergebnis vor Steuern stieg um zwei Prozent auf 7,1 Mio. Euro.

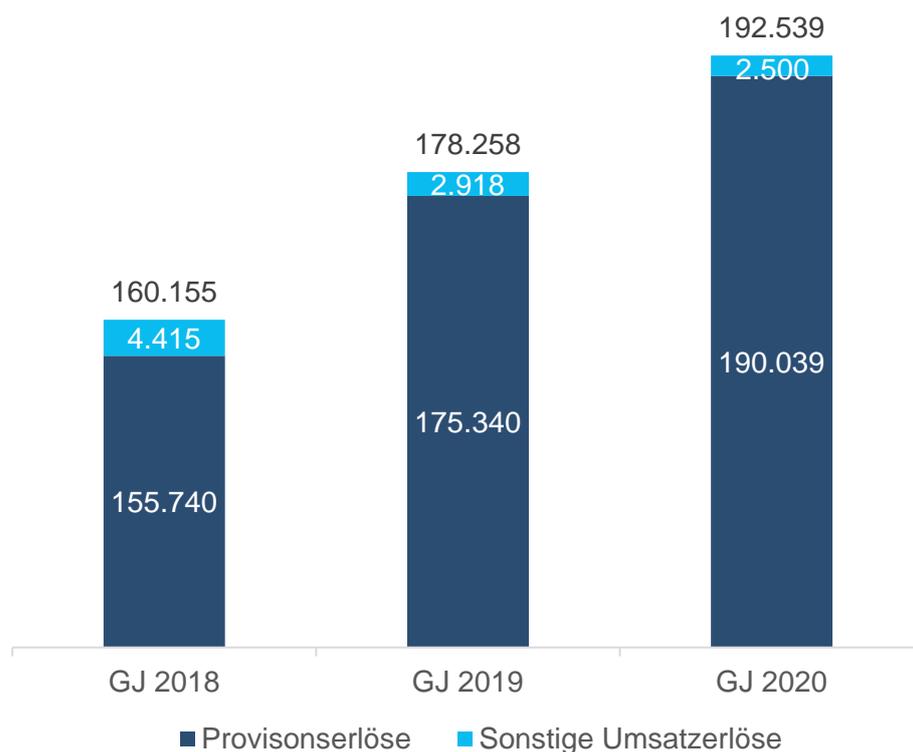
Der Jahresüberschuss nach Steuern wuchs um 2,4 Prozent.

Die Fonds Finanz ist zu 100 Prozent inhabergeführt und hielt auch 2020 an ihrer Geschäftsphilosophie fest, keine Banken oder Versicherungen am Unternehmen zu beteiligen. Eine Abkehr davon ist aufgrund der festgelegten Strategie, als unabhängiger Maklerpool am Markt aufzutreten und aufgrund der sehr gesunden wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, auch für die kommenden Jahre nicht geplant.

Das Eigenkapital wurde im Geschäftsjahr 2020 durch konstante Gewinnthesaurierung um weitere 100.000 Euro auf 15,1 Mio. Euro aufgestockt. Ziel ist es, auch in möglichen Krisenzeiten auf eine stabile erhaltende Kapitalbasis zurückgreifen zu können. Die Kapitalbasis ist damit weitaus höher als in der Maklerpoolbranche üblich. Mit dieser Maßnahme drückt sich auch das Vertrauen der beiden Gesellschafter Norbert Porazik und Markus Kiener in ihr eigenes Unternehmen und dessen Geschäftsmodell aus.

2. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (in Tsd. Euro)



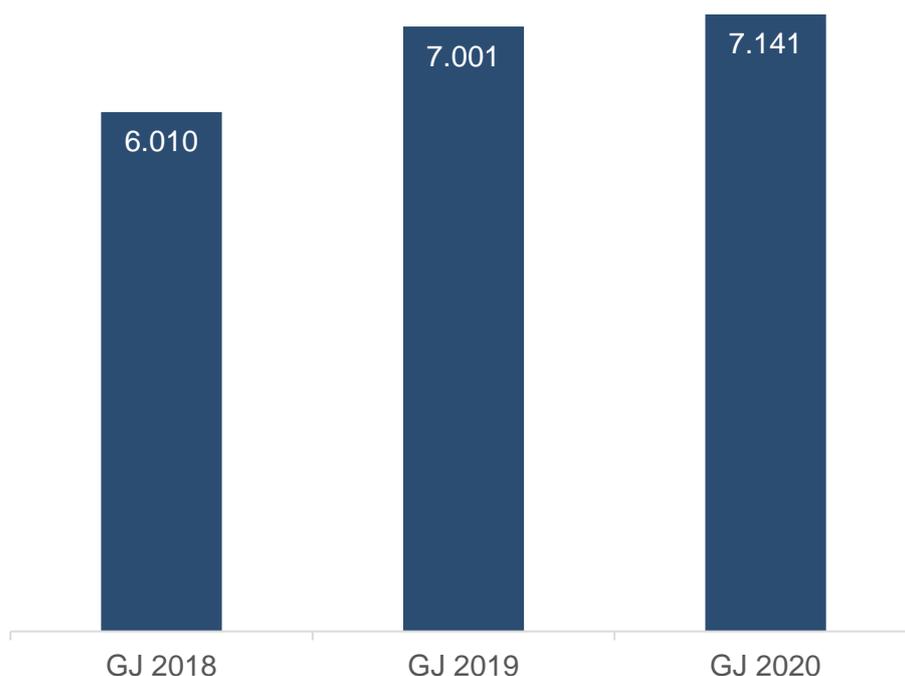
Die Umsatzerlöse der Fonds Finanz werden seit 2012 grundsätzlich in Provisionserlöse und sonstige Umsatzerlöse aufgeteilt. Die Provisionserlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um acht Prozent auf 190,0 Mio. Euro gesteigert werden. Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Erlöse aus der Berechnung von Marketingaktivitäten und

anderen Dienstleistungen wie Veranstaltungen, Online-Schulungen, E-Learning-Filmen, Marketingkampagnen, den sonstigen Dienstleistungen sowie den Erlösen aus der Vermietung von Geschäftswohnungen.

Der größte Teil dieser Umsätze stammt aus der Veranstaltung von Online-Messen. Das operative Wachstum ergab sich im Wesentlichen durch das erhöhte Geschäftsaufkommen in der Sparte Sachversicherung sowie Lebens- und Krankenversicherung. Zum Unternehmenswachstum konnte wiederholt der Bereich Sachversicherung mit einer Umsatzsteigerung von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr den größten Beitrag leisten. Die unternehmensweit höchste Steigerung mit knapp 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielte die Sparte Investment.

3. Ergebnis vor Steuern

Ergebnis vor Steuern (in Tsd. Euro)



Das Ergebnis vor Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozent. Die Umsatzrendite¹ lag erneut bei knapp vier Prozent.

¹ Umsatzrendite = $\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}}$

Die Fonds Finanz investiert weiterhin stark in ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum, so dass die Skalierungs- und Effizienzeffekte sowie ein ROI aus den Investitionen sich erst in den nächsten Jahren im Jahresüberschuss deutlich zeigen werden.

4. Eigenkapital

Eigenkapital (in Tsd. Euro)

Schon seit Jahren verfügt die Fonds Finanz über ein solides Eigenkapital, welches weit aus höher ist als branchenüblich. Für 2020 wurde eine weitere Aufstockung um 100.000 Euro beschlossen. Die sich daraus ergebende Eigenkapitalquote betrug zum Geschäftsjahresende 16 Prozent.

5. Personalstruktur

Mitarbeiteranzahl (Jahresdurchschnitt)

	2018	2019	2020
Angestellte	347	370	395
Auszubildende	5	2	1
Aushilfen	7	6	7

Die Belegschaft der Fonds Finanz vergrößerte sich selbst im Corona-Jahr 2020 weiter. Damit verfolgt die Fonds Finanz die ehrgeizigen Ziele ihrer Wachstumsstrategie. Der durchschnittliche Personalbestand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 Prozent bzw. 25 Mitarbeiter erhöht. Die Personalaufwendungen nahmen entsprechend um 13,1 Prozent zu. Bis zum Jahresende wuchs die Mitarbeiteranzahl auf 426 Beschäftigte an.

6. Segmentberichterstattung

Das Segment Assekuranz setzt sich aus den Sparten Kranken, Leben und Sach zusammen. Das Segment Non-Insurance besteht aus den Sparten Investment, Baufinanzierung & Bankprodukte und seit 2012 aus sonstigen Umsatzerlösen.

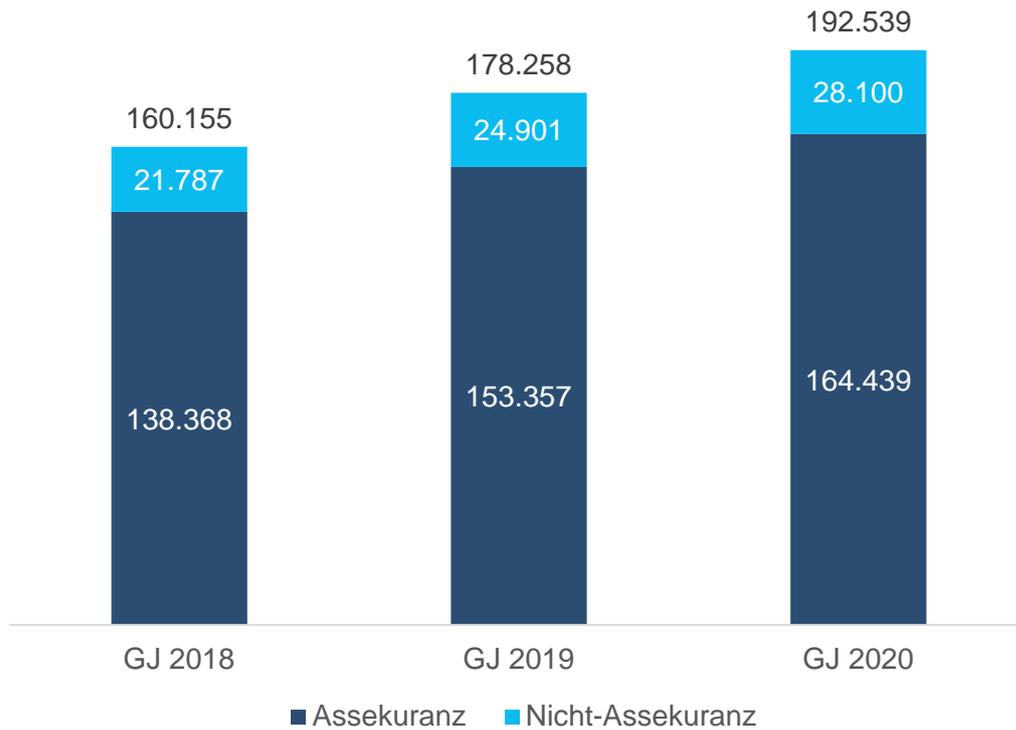
Mit einer Steigerung um sieben Prozent erzielte das Segment Assekuranz 164,4 Mio. Euro Provisionserlöse, was einem Anteil von 86,5 Prozent an den gesamten Provisionserlösen in Höhe von 190,0 Mio. Euro entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr erzielte das Segment Assekuranz damit einen Mehrerlös von ca. 11,1 Mio. Euro.

Das Segment Non-Insurance verzeichnete eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent. Die seit 2012 in diesem Segment aufgeführten sonstigen Umsatzerlöse be-

liefen sich auf 2,5 Mio. Euro. Darin enthalten sind überwiegend Erlöse aus der Weiterberechnung von Marketingaktivitäten, wie der Durchführung von Veranstaltungen und sonstigen Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 192,5 Mio. Euro.

Umsatzerlöse der Segmente (in Tsd. Euro)



6.1. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Assekuranz

Sparte Kranken (KV)

Die Private Krankenversicherung hat sich laut dem Verband der Privaten Krankenversicherung auch im Corona-Jahr 2020 angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen robust gezeigt.

Der Versicherungsbestand an Krankheitskostenvoll- und Zusatzversicherungen wuchs von 2019 auf 2020 abermals von 35,4 Mio. auf 36,1 Mio. Verträge (+2,0 %).²

² PKV-Verband; Rechenschaftsbericht 2020/21: Seite 32 // Versicherungsbestand

Die Einnahmen in Form von Bruttobeiträgen stiegen in diesem Zeitraum von 41,0 auf 42,6 Mrd. Euro (+3,8 %). Dieser Wert lässt sich unterteilen auf 38,4 Mrd. Euro in 2020 für die Krankenversicherung, ausgehend von 37,8 Mrd. Euro in 2019 (+1,5 %) und 4,2 Mrd. Euro in 2020 für die Pflegeversicherung, ausgehend von 3,2 Mrd. Euro in 2019 (+31,2 %).

Die Leistungsausgaben insgesamt blieben nahezu unverändert bei 30,1 Mrd. Euro. Während die Ausgaben in der Krankenversicherung von 28,5 Mrd. auf 28,4 Mrd. Euro sanken (-0,1 %), stiegen hingegen die der Pflegeversicherung von 1,6 Mrd. auf 1,7 Mrd. Euro an (+6,2 %).³

KV-Vollversicherung

Die Zahl der Krankenvollversicherten Personen (ca. 8,7 Mio. Versicherte in 2020) ist wie die der Pflegepflichtversicherten (ca. 9,2 Mio. Versicherte in 2020) seit zehn Jahren auf stabilem Niveau und nahezu unverändert zum Vorjahr.

Zu den Wanderbewegungen zwischen den Systemen ist festzuhalten, dass sich der positive Trend der letzten Jahre auch im Corona-Jahr 2020 bestätigen konnte und wiederum mehr Menschen von der GKV in die PKV wechselten (145 Tsd. Versicherte) als von der PKV in die GKV (124,5 Tsd. Versicherte). Der Saldo entspricht einem Plus von 20,5 Tsd. Personen zu Gunsten der PKV. Dies ist auch und gerade im von der Pandemie geprägten Jahr 2020 ein positives Signal für die PKV, aber auch für das duale Gesundheitssystem an sich.⁴ Als weiteres Indiz für die Belastbarkeit der PKV – insbesondere in Krisenzeiten – sei auch der Anstieg der Alterungsrückstellungen um rund 14 Mrd. Euro (+5,1 %) auf 288,1 Mrd. Euro in 2020 genannt. Dies entspricht ausgehend von 2010 (158 Mrd. EUR) einem Anstieg um 130 Mrd. Euro (+82,3 %).⁵

³ GDV Veröffentlichung; Geschäftsentwicklung 2020 – Zahlen im Überblick: <https://www.gdv.de/de/themen/news/geschaeftsentwicklung-2020---zahlen-im-ueberblick-65316>

⁴ PKV-Verband; Rechenschaftsbericht 2020/21: Seite 33 // Wanderbewegungen zwischen den Systemen

⁵ PKV-Verband; Rechenschaftsbericht 2020/21: Seite 34 // Alterungsrückstellungen: Entwicklung der vergangenen zehn Jahre

KV-Zusatzversicherung

Die Anzahl der Verträge im Krankenzusatzbereich stieg von 2019 mit 26,5 Mio. Stück auf 27,3 Mio. Stück in 2020 an. Dies entspricht einem Zugewinn von 840 Tsd. Stück (+3,17 %).

Die Beitragseinnahmen erhöhten sich konstant weiter auf nunmehr 9,5 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Plus i. H. v. 1,3 Mrd. Euro im Vergleich zu 2016 (+15,9 %).

Gerade in Zeiten der Pandemie und der damit einhergehenden Allgegenwärtigkeit der Themen Gesundheitswesen und medizinische Versorgung, zeichnete sich ein ansteigender Bedarf an eine über die Regelversorgung der GKV hinausgehenden Absicherung im Geschäftsjahr 2020 erwartungsgemäß ab.

Betriebliche Krankenversicherung

Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) konnte von 2019 auf 2020 – trotz Corona und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Unwägbarkeiten (Stichwort: „Lockdown“) – sehr deutlich zweistellig hinzugewinnen. So stieg die Anzahl der Arbeitgeber, die eine bKV anbieten, von 10,5 Tsd. auf 13,1 Tsd. Unternehmen (+24,8 %) an. Die Zahl der Versicherten erhöhte sich im gleichen Zuge von 883,0 Tsd. auf ca. 1,0 Mio. Personen (+15,8 %).⁶

Die Fonds Finanz verzeichnete 2020 in der Sparte Kranken eine Steigerung der Provisionserlöse von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Sparte Leben (LV)

Die deutschen Lebensversicherer vermeldeten in trotz der Pandemie ein insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen waren mit 0,4 Prozent leicht rückläufig und sanken auf insgesamt 102,7 Mrd. EUR.⁷

Im Geschäft der Lebensversicherer hat die Corona-Krise entsprechende Spuren hinterlassen, etwa durch verschobene Beratungstermine. Die Zahl neu abgeschlossener Verträge ist im Jahr 2020 entsprechend um gut 12 Prozent gesunken.

⁶ PKV-Verband; Rechenschaftsbericht 2020/21: Seite 37 // Entwicklung der betrieblichen Krankenversicherung

⁷ Vgl. Geschäftsentwicklung 2020 – Zahlen im Überblick vom 20.01.2021; <https://www.gdv.de/de/themen/news/geschaeftsentwicklung-2020---zahlen-im-ueberblick-65316>

Dagegen entwickelten sich die Beiträge jedoch nur leicht rückläufig, nachdem im Jahr zuvor noch ein Einnahmeplus von über 11 Prozent verbucht worden war. Ursächlich dafür ist ein nur geringes Minus bei den laufenden Beiträgen von einem Prozent auf 64,4 Mrd. Euro. Dem steht ein leichtes Plus von 0,4 Prozent auf 38,3 Mrd. Euro bei den Einmalbeiträgen gegenüber. „Dass wir das Niveau weitgehend halten konnten, sehen wir als klaren Vertrauensbeweis unserer Kunden in die Zukunftsfähigkeit der Lebensversicherung“, sagte GDV Präsident Wolfgang Weiler auf der Jahresmedienkonferenz.

Auch die Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung lagen auf Vorjahresniveau. Bei der Zahl neu abgeschlossener Verträge gab es gegenüber dem Ausnahmejahr 2019 jedoch einen Rückgang um 17,9 Prozent. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen litt die Durchführung von Beratungsgesprächen in den Betrieben entsprechend.

Im Neugeschäft 2020 entfielen im Bereich der Altersvorsorge 57 Prozent der Jahresbeiträge auf Versicherungen mit modifizierten Garantien. Auf gleichbleibendem Niveau war der Neugeschäftsanteil von klassischen Verträgen mit Höchstrechnungszins. Dieser lag bei insgesamt 31 Prozent. Die verbleibenden 12 Prozent sind den fondsgebundenen Versicherungen zuzurechnen.

Hauptumsatzträger war – wie bereits in den Jahren zuvor – der Bereich der Arbeitskraft- und Todesfallabsicherung. Knapp 46 Prozent der gesamten policierten LV-Bewertungssumme der Fonds Finanz sind diesem Bereich zuzuordnen. In der privaten Altersversorgung stieg der Umsatzanteil um drei Prozent auf insgesamt 26 Prozent. Pandemiebedingt war der Umsatz im Bereich der betrieblichen Altersversorgen rückläufig. Hier sank der Umsatzanteil um ein auf insgesamt 12 Prozent. Die restlichen 16 Prozent verteilen sich auf die staatlich geförderten Produkte Riester und Rürup.

Die Fonds Finanz konnte die Provisionserlöse in der Sparte Leben im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent steigern.

Sparte Sach (SV)

Im Jahr 2020 sind die Beitragseinnahmen gemäß den vorläufigen Geschäftszahlen des GDV um 2,3 Prozent auf 74,9 Mrd. Euro (2019: 73,2 Mrd. EUR) gestiegen. Die Entwicklung war somit im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte schwächer. Der Rückgang ist vor allem auf die Kraftfahrtversicherung zurückzuführen. Die Anzahl der Verträge bzw. Risiken im Bestand entwickelte sich mit einem Zuwachs von 1,1 Prozent im Vorjahresvergleich ebenfalls etwas schwächer.

Insgesamt führte der deutliche Rückgang der Schadenaufwendungen zu einer Verbesserung der Combined Ratio auf 89 Prozent.

Private Sachversicherungen

Die Beitragseinnahmen in den Privaten Sachversicherungen stiegen um fünf Prozent auf 12,6 Mrd. Euro (2019: 12,0 Mrd. Euro) etwas schwächer als im Vorjahr.

Die Beiträge im Bereich der Allgemeinen Haftpflichtversicherung haben sich aufgrund der fehlenden Beitragsanpassungsmöglichkeiten schwächer als im Vorjahr entwickelt und sind um ein Prozent auf 8,2 Mrd. Euro (2019: 8,1 Mrd. Euro) gestiegen.

In der Unfallversicherung gibt es weiterhin kaum Impulse, vor allem im Bereich der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. Die Beiträge haben sich mit einem Zuwachs von 0,5 Prozent auf 6,7 Mrd. Euro schwächer als im Vorjahr entwickelt (2019: 6,7 Mrd. Euro).

Bestandswachstum und Beitragsanpassungsmöglichkeiten haben im Bereich der Rechtsschutzversicherung zu einem ähnlich starken Wachstum wie im Vorjahr geführt. Hier konnte ein Plus von drei Prozent auf 4,4 Mrd. Euro (2019: 4,3 Mrd. Euro) erreicht werden.

Gewerbliche Sachversicherungen

In der nicht-privaten Sachversicherung (industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Sach- sowie technische Versicherung, einschließlich Betriebsunterbrechung) liegen die Beitragseinnahmen über dem Vorjahresniveau und verzeichneten ein Plus von sieben Prozent und steigerten sich auf 10,2 Mrd. Euro (2019: 9,6 Mrd. Euro). Insgesamt konnten die höheren Aufwendungen in der Betriebsschließungsversicherung durch eine unterdurchschnittliche Schadenbelastung durch Naturgefahren und einen deutlichen Rückgang bei Einbruchdiebstahlschäden kompensiert werden.

Im Bereich Transport- und Luftfahrtversicherung sorgt der starke Beitragsrückgang in der Reiseversicherung für eine negative Beitragsentwicklung von 3,5 Prozent auf zwei Mrd. Euro (2019: zwei Mrd. Euro). Auch im Bereich Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung verzeichnen die Beiträge einen Rückgang von einem Prozent auf 1,8 Mrd. Euro (2019: 1,8 Mrd. Euro).

Kraftfahrtversicherungen

In der Kraftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 0,9 Prozent auf 28,8 Mrd. Euro (2019: 28,6 Mrd. Euro) deutlich schwächer als im Vorjahr.

Mobilitätseinschränkungen sowie der Wegfall von Pendelstrecken durch die Nutzung von Homeoffice-Angeboten der Arbeitgeber, haben sich in 2020 auf die jährliche Kilometerfahrleistung ausgewirkt. Hinzu kamen Außerbetriebsetzungen von gewerblichen Fuhrparks. Diese Effekte führten zu einem geringeren Beitragsplus.

Die Combined Ratio verbesserte sich hingegen aufgrund der stark gesunkenen Verkehrsunfälle, deren Entwicklung auf die Mobilitätseinschränkungen zurückzuführen sind, um acht Prozent auf 90 Prozent (2019: 98 Prozent).⁸

Die Fonds Finanz konnte die Provisionserlöse in der Sparte Sach im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent steigern.

6.2. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Nicht-Assekuranz Investment (IF)

Der deutsche Fondsmarkt hat sich im Jahr 2020 trotz der Corona-Krise sehr gut entwickelt.

Das von den Fondsgesellschaften verwaltete Gesamtvermögen stieg um 13 Prozent auf einen neuen Rekordwert von 3,9 Billionen Euro, wovon 1,2 Billionen Euro auf offene Publikumsfonds und 2,0 Billionen Euro auf offene Spezialfonds entfielen. In den letzten zehn Jahren hat sich damit das Gesamtvermögen der Branche mehr als verdoppelt (Ende 2010: 1,8 Billionen Euro).

In offene Investmentfonds flossen 2020 netto 127 Milliarden Euro neue Gelder, davon 43 Milliarden Euro in offene Publikumsfonds. In letztere wurde damit mehr als doppelt so viel neues Geld investiert wie in 2019 (17 Milliarden Euro). Als besonders stark wachsendes Segment erwiesen sich erneut nachhaltige Fonds, auf die 20,6 Milliarden Euro und damit bereits knapp die Hälfte der Nettozuflüsse entfielen. Nach Fondskategorien erzielten Aktienfonds trotz der Kursturbulenzen mit 20,9 Milliarden Euro mit Abstand am meisten Nettozuflüsse, ihr Neugeschäft hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (4,5 Milliarden Euro) fast verfünffacht. An zweiter Stelle folgten Mischfonds mit Zuflüssen von

⁸ Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Fokus Märkte März 2021

10,1 Milliarden Euro. In offene Immobilienfonds wurden 8,3 Milliarden Euro und in Rentenfonds 2,4 Milliarden Euro neue Gelder angelegt, 1,5 Milliarden Euro flossen in sonstige Fonds.

2020 bildeten Aktienfonds mit einem neuen Rekordvolumen von 459,1 Milliarden Euro erneut die volumenstärkste Fondskategorie. Sie konnten damit ihren Marktanteil gegenüber 2019 leicht von 38,0 auf 38,9 Prozent steigern. Mischfonds sind mit 327,0 Milliarden Euro die zweitgrößte Kategorie (27,7 Prozent), gefolgt von Rentenfonds mit 214,9 Milliarden Euro (18,2 Prozent) und Immobilienfonds mit 117,5 Milliarden Euro (10,0 Prozent).

Im Bereich der geförderten Altersvorsorge sank die Zahl der Riester-Verträge insgesamt um ca. 161.000 auf 16,37 Mio. Verträge. Erstmals verzeichneten auch Investmentfondsverträge mit minus 16.000 Verträgen gefolgt von „Wohn-Riester“ mit einem Minus von 25.000 Verträgen einen leichten Rückgang. Wie auch in den Vorjahren setzt sich der negative Trend bei Banksparrplänen mit minus 35.000 Verträgen und bei Versicherungen mit minus 45.000 Verträgen fort.

Deutsche Privatanleger kauften in 2020 163,4 Tonnen physisches Gold, das damit einen neuen Absatzrekord verzeichnete. Deutschland war damit nach China der zweitgrößte Käufer von physischem Gold auf dem Weltmarkt. Der Bereich Sachwerte konnte an dieser Entwicklung aufgrund der in 2020 erfolgten Einführung des innovativen Exklusiv-Edelmetalltarifs easyGoSi weit überproportional partizipieren und den Edelmetall-Absatz um 144 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern.

Im Markt für geschlossene Publikums-AIF lag das prospektierte Angebotsvolumen im Jahr 2020 mit 839 Mio. Euro um rund 400 Mio. Euro unter dem des Jahres 2019 (1,2 Mrd. Euro). Aufgrund der Corona-Pandemie wurden geplante oder bereits strukturierte AIF teilweise nicht zum Vertrieb angemeldet und Produkte mit bereits erhaltener Vertriebszulassung haben den Vertrieb nicht aufgenommen. Grund hierfür war eine geringere Nachfrage nach langfristigen Investment-Produkten in einem zunehmend von Unsicherheiten geprägten Marktsegment. Im Immobilienbereich waren hiervon besonders der Hotel- und Non-Food-Einzelhandelssektor betroffen, während sich die Nutzungsarten Wohnen und Lebensmittel-Einzelhandel als krisenresistenter erwiesen.

Von den 32 im Jahr 2020 zugelassenen Publikums-AIF investieren 22 in Immobilien. Diese 22 Fonds vereinen ein prospektiertes Eigenkapitalvolumen in Höhe von 590 Mio. Euro auf sich, was rund 70 Prozent des gesamten Neuangebotes des Jahres 2020 entspricht.

Wie bei den Publikums-AIF war auch das Angebotsvolumen bei den Vermögensanlagen rückläufig. Im Jahr 2020 kamen insgesamt 38 auswertbare Produkte (für drei weitere gibt es kein Datenmaterial) mit einem zu platzierenden Kapital von 438 Mio. Euro auf den Markt. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr.⁹

Die Fonds Finanz konnte die Provisionserlöse in der Sparte Investment im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 23 Prozent steigern.

Baufinanzierung & Bankprodukte (BB)

Die Abteilung Baufinanzierung & Bankprodukte der Fonds Finanz bewegt sich in den Kernsegmenten Immobilienfinanzierung, Ratenkredite und singulärem Bausparen für Finanzdienstleistungen.

Das Jahr 2020 war ein sehr spannendes Jahr. Es gab viel Bewegung und Veränderungen auf dem Markt zu beobachten. Die Corona-Krise hat auch auf dem Immobilienmarkt Ihre Spuren hinterlassen. Trotz der äußeren Umstände stieg der Wunsch nach einer eigenen Immobilie im Vergleich zu 2019, sodass der Baufinanzierungsmarkt im Jahr 2020 ein Rekordwachstum auf 1,4 Billionen Euro verzeichnen konnte.

⁹ Quellen: Zur Geschäftsentwicklung in der deutschen Fondsbranche (Seite 1, Abs. 1 – 3):

<https://www.bvi.de/aktuelles/detail/bvi-branche-verwaltet-3-850-milliarden-euro/>

Zum Bereich geförderte Altersvorsorge (Seite 1, Abs. 4):

<https://www.bmas.de/DE/Service/Statistiken-Open-Data/Statistik-zu-Riester-Vertraegen/statistik-zusaetzliche-altersvorsorge.html>

Zum Bereich Sachwerte (Seite 2):

<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/sparen-und-geld-anlegen/deutschland-ist-vize-weltmeister-im-goldkaufen-17168133.html>

<https://www.scopeanalysis.com/#search/research/detail/166411DEDE>

Immobilienfinanzierung

Das Neugeschäft im Jahr 2020 erreichte ein Rekordniveau von 273 Mrd. Euro. Die anhaltenden Niedrigzinsen sind hier für Bankinstitute unproblematisch, sodass deren Zinserträge in den vergangenen fünf Jahren sogar um über 50 Prozent gestiegen sind. Der Wunsch nach dem Eigenheim führt auch bei den Kaufpreisen zu einer Veränderung. In mehr als 94 Prozent aller deutschen Landkreise und kreisfreien Städte sind die Preise für Wohneigentum gestiegen. Inflationsbereinigt sind die Kaufpreise im Jahr 2020 um 9,6 Prozent gestiegen. Der Trend nach langen Zinsbindungen in der Immobilienfinanzierung bleibt bestehen. Die durchschnittliche Zinsbindung lag mit 11,1 Jahren so hoch wie noch nie. Diese Entwicklung führt zu einem geringeren Zinsänderungsrisiko für die privaten Haushalte. Alle Entwicklungen zeigen, dass selbst in unsicheren Zeiten der Wunsch nach einer eigenen Immobilie anhält und sogar steigt.

Bausparen

Im Jahr 2020 verwalteten die Bausparkassen in Deutschland ein Volumen von 919,4 Mrd. Euro Bausparsumme. Die neu abgeschlossene Bausparsumme belief sich auf 77,5 Mrd. Euro. Der anhaltende niedrige Zinsmarkt führt allerdings zu einem herausforderndem Marktumfeld für die Bausparkassen. Dies zeigt auch, dass die Anzahl der aktiven Bausparverträge von 26 Mio. auf 24,9 Mio. gefallen ist.

Ratenkredite

Auch im Ratenkredit-Bereich waren die Auswirkungen der Corona-Krise zu spüren. Anschaffungen wurden verschoben bzw. musste generell darauf verzichtet werden. Vor allem auf größere Urlaube wurde verzichtet. Auf den Kauf von Gebrauchtwagen hingegen wurde kaum verzichtet. Dies zeigt sich auch in den statistischen Zahlen. Zwar ist das Neugeschäftsvolumen der Ratenkredite immer noch hoch (103,3 Mrd. Euro) allerdings nicht so hoch wie im Jahr 2019 (110,8 Mrd. Euro)¹⁰.

¹⁰ Quellen: <https://www.postbank.de/unternehmen/medien/meldungen/2021/maerz/immobilienpreise-steigen-im-corona-jahr-weiter.html>

<https://www.asscompact.de/nachrichten/so-stark-boomt-die-baufinanzierung-deutschland#:~:text=Auch%20das%20Neugesch%C3%A4ft%20erreichte%202020,19%25%20aus%20dem%20Jahr%202016.>

<https://www.pwc.de/de/finanzdienstleistungen/banken/der-grosse-baufinanzierungs-boom.html>

Fazit

Die Immobilienfinanzierung der Fonds Finanz erzielte mit 30 Prozent Wachstum gegenüber dem Vorjahr ein weiteres starkes Wachstumsjahr. Im Bereich des Ratenkredit hat das Segment Immobilienfinanzierung einen leichten Rückgang um 3,3 Prozent verzeichnen müssen. Der Bereich des singulären Bausparens lieferte ein deutlich schlechteres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (-42,6 %).¹¹

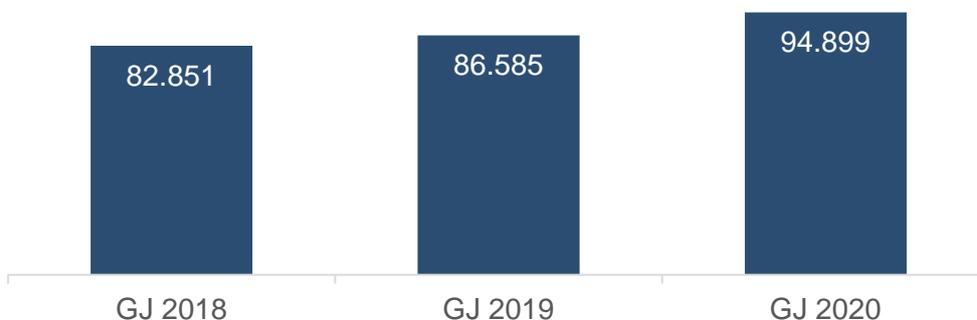
Die Fonds Finanz konnte die Provisionserlöse in der Sparte Baufinanzierung & Bankprodukte im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent steigern.

7. Vermögenslage

Das Vermögen der Fonds Finanz konnte im Geschäftsjahr 2020 um fast zehn Prozent auf 94,9 Mio. Euro gesteigert werden.

Dabei hatte das Anlagevermögen einen Anteil von 75 Prozent, das Umlaufvermögen einen Anteil von 24 Prozent und die Rechnungsabgrenzung einen Anteil von einem Prozent.

Vermögen (in Tsd. Euro)



¹¹ Quellen: <https://www.bausparkassen.de/daten-fakten/>
https://ssl.bfach.de/media/file/38311.Marktstudie_2020_Konsum-Kfz-Finanzierung_BFACH.pdf
<https://www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/konsumentenkredite-an-private-haushalte-ratenkredite-615046>
<https://www.interhyp.de/service/info-services/zinsbericht2021-07.html>

7.1. Anlagevermögen

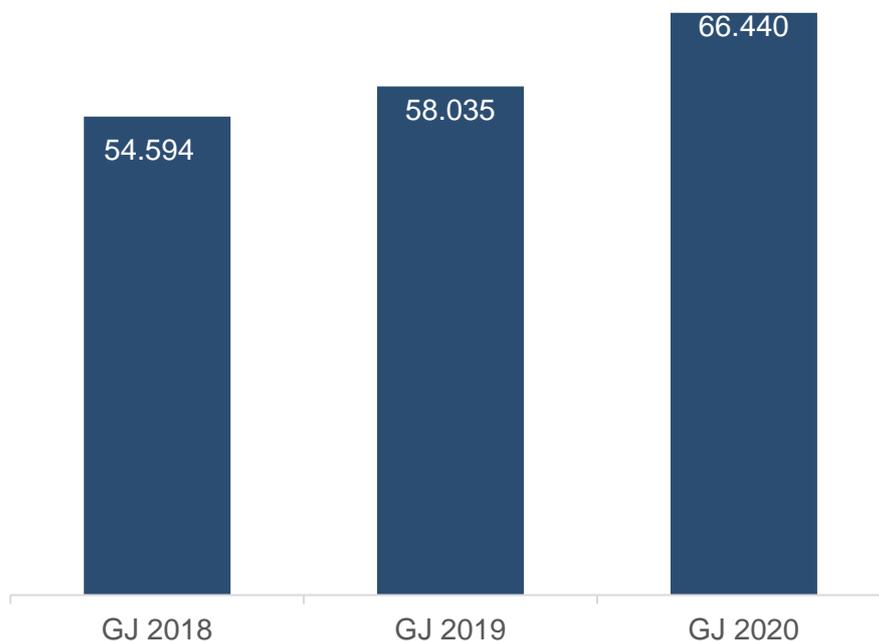
Die Finanzanlagen stellen mit 70 Prozent den größten Anteil des Gesamtvermögens dar. Von eher untergeordneter Bedeutung sind dagegen mit 1,4 Prozent die immateriellen Vermögensgegenstände, Lizenzen und Anzahlungen für Anlagen im Bau sowie mit 3,6 Prozent das materielle Anlagevermögen. Letztere bestehen primär aus Firmenwohnungen, Einbauten in die gemieteten Büroflächen, Mietwohnungen und deren Grundstücksanteilen, der EDV-Hardware und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

7.2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen gliedern sich in Anteile an verbundenen Unternehmen (2,9 Mio. Euro), und Beteiligungen (0,2 Mio. Euro), den Wertpapieren des Anlagevermögens (52,2 Mio. Euro) und den sonstigen Ausleihungen (11,1 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2020 wurde die freie Liquidität weiter in Wertpapiere investiert. Im Jahr 2018 wurde damit begonnen, Sicherheiten in Form von durch die Commerzbank AG ausgereichten Avalen an die Versicherungsgesellschaften auszugeben. Daraufhin wurde die hinterlegte Stornoreserve ausgezahlt. Diese freie Liquidität wurde in ein Fonds-Depot mit risikoarmen Fonds investiert, welches zur Absicherung der Avale dient. Die Wertpapierdepots dienen unter anderem der Besicherung von Haftungsrisiken während der gesetzlich vorgeschriebenen Stornohaftungszeit.

Der Jahresendbestand der Finanzanlagen betrug 66,4 Mio. Euro.

Finanzanlagen (in Tsd. Euro)



7.3. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände aus dem Umlaufvermögen umfassen 16,7 Prozent des Gesamtvermögens, der Kassenbestand und das Guthaben bei Banken und Kreditinstituten¹² betragen zusammen 7,6 Prozent.

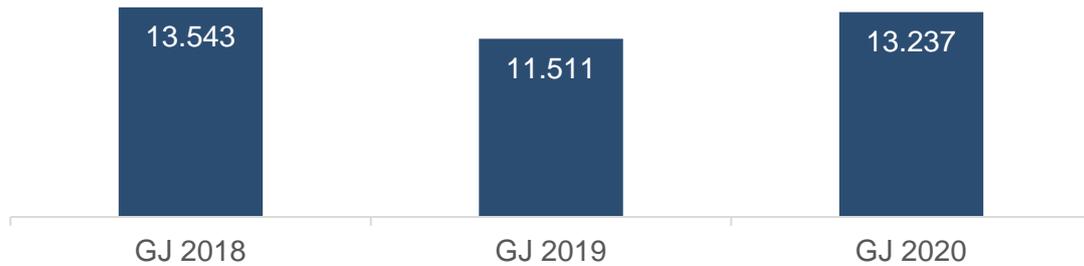
7.3.1. Forderungen

Der Gesamtforderungsbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent auf 13,2 Mio. Euro. Die Forderungen setzen sich zusammen aus Forderungen an Gesellschaften aus dem Vermittlungsgeschäft, sonstigen Forderungen und Forderungen gegen verbundene und beteiligte Unternehmen.

Durch die Ausgabe von Bankbürgschaften (Avale) an Gesellschaften, konnten die bislang als Hinterlegung dienende Forderungen aus Stornoreserven größtenteils abgelöst und ausgezahlt werden. Die frei gewordene Liquidität wurde in gleicher Höhe als Sicherheit für die Avale hinterlegt. Durch diese Maßnahme hat sich der Forderungsbestand insbesondere in 2019 reduziert.

¹² vorwiegend Commerzbank AG

Forderungen (in Tsd. Euro)



Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 2.648 Tsd. Euro bestehen größtenteils aus dem Kauf von physischen Edelmetallen, welche zur Wertsicherung zu den Vermögenswerten dienen sowie aus einem ausgereichten, verzinsten Tilgungsdarlehen in Höhe von 766 Tsd. Euro.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen ebenso Stückzinsen der Anleihen aus den Finanzanlagen (147 Tsd. Euro) sowie untergeordneten Vermögensgegenständen.

8. Finanzmanagement

8.3. Ziele

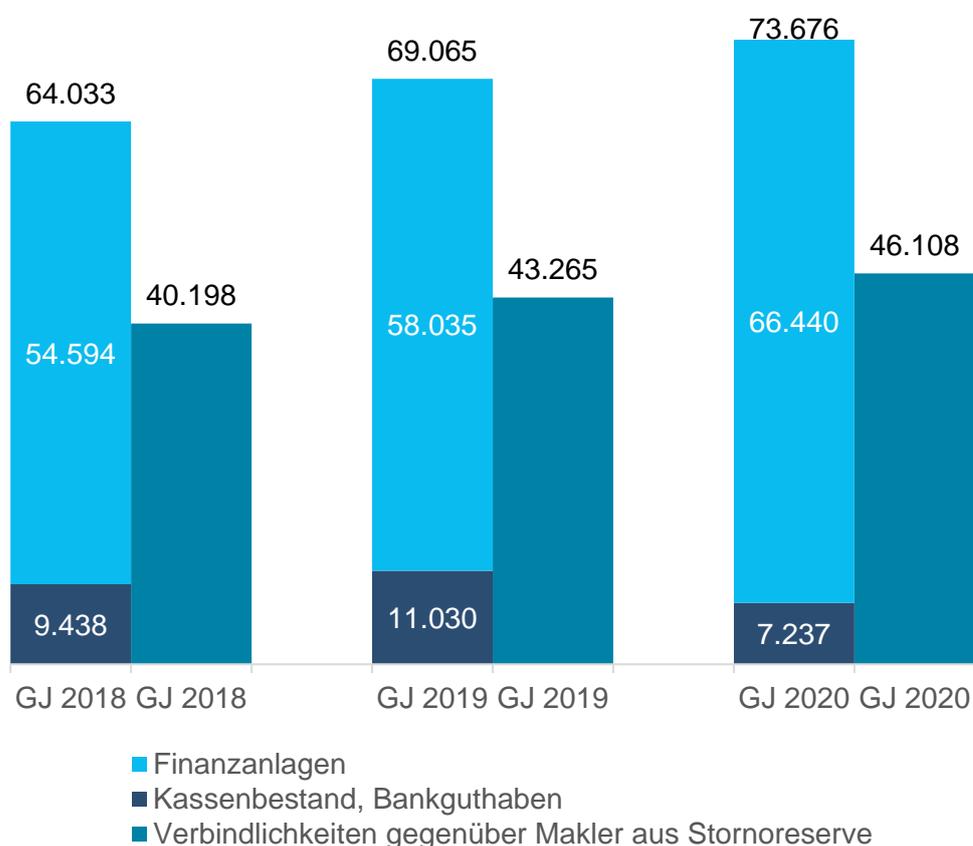
Die Fonds Finanz möchte gegenüber ihren Kunden und Partnern sicherstellen, jederzeit zahlungsfähig zu sein. Als entscheidend für das Aufrechterhalten der Geschäftsbeziehungen zu ihren Partnern und Kunden erachtet die Fonds Finanz die Bereitstellung von ausreichend Liquidität. Daher strebt die Fonds Finanz an, stets über liquide Mittel mindestens in Höhe des Bestandes der einbehaltenen Stornoreserve zu verfügen. Die Sicherheit der Geldanlage hat daher absoluten Vorrang vor Renditegesichtspunkten. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, wird fortlaufend die Richtlinie für die Strategie, der Organisation und der Bilanzierung der Finanzanlagen überarbeitet.

8.4. Liquidität

Der wesentliche Teil der liquiden Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit stammt aus den Roherträgen durch die Vermittlungstätigkeit als Maklerpool. Weitere Liquidität resultiert aus der Veranstaltung von Messen und Roadshows, dem Roll-Out von Marketingkampagnen sowie den Finanzerträgen.

Die Auszahlungen für die operativen Aufwendungen können durch die laufenden Einnahmen direkt refinanziert werden.

Sicherung der Stornoreserve der Makler (in Tsd. Euro)

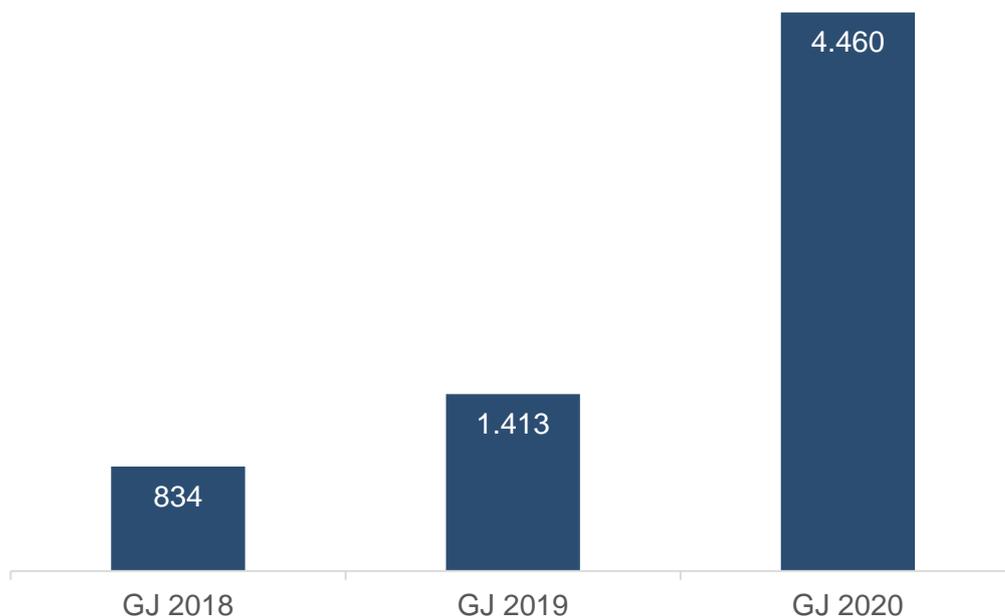


Der Stornoreserve der Makler stehen somit die Kassenbestände bzw. das Bankguthaben sowie die Finanzanlagen in weit ausreichendem Umfang gegenüber.

8.5. Kapitalanlage

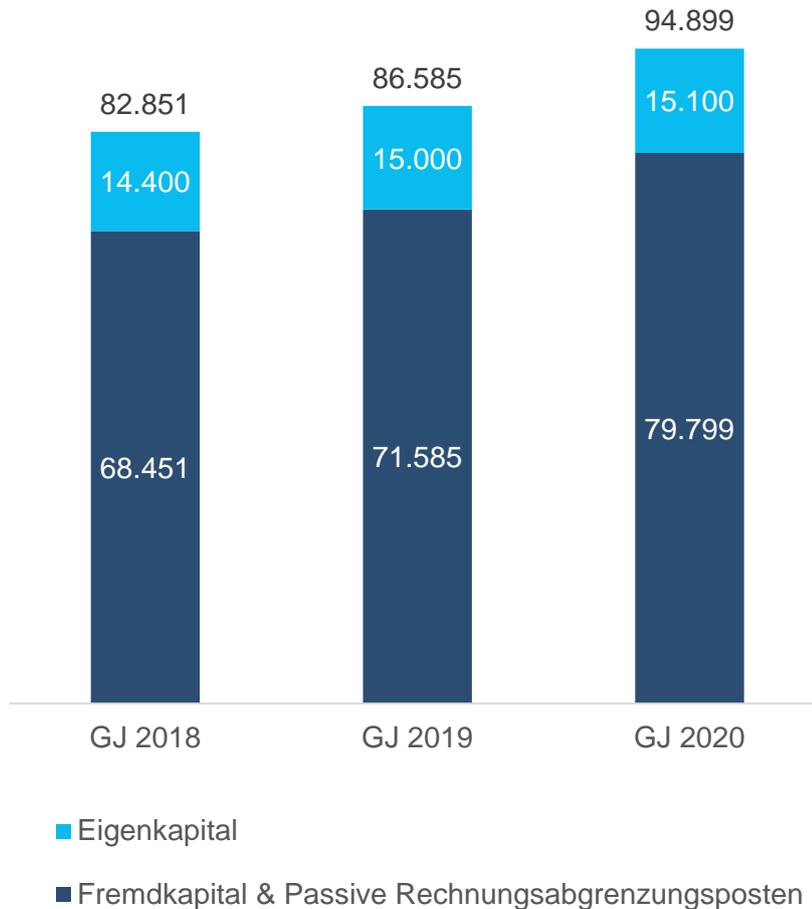
Die Fonds Finanz verfolgt eine sicherheitsorientierte Strategie in der Geldanlage, weshalb größtenteils in Unternehmensanleihen sowie in konservative Investmentfonds investiert wird. Dabei werden Kapitalanlagen in erster Linie in Form von langfristigen Finanzanlagen betrieben. Die Kapitalanlage erfolgt strukturiert in Form von erstellten Musterportfolios der internen Investmentabteilung.

Finanzergebnis (in Tsd. Euro)



Aus der Anlage in den o. g. Wertpapieren resultieren im Wesentlichen sämtliche Finanzerträge der Fonds Finanz. So konnten im Geschäftsjahr 2020 4.585 Tsd. Euro aus Verkäufen aus Wertpapieren erzielt werden. Demgegenüber standen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 530 Tsd. Euro und Verluste aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von 759 Tsd. Euro. Das turbulente Jahr 2020 wurde von der Fonds Finanz aktiv genutzt, um den Finanzmittelbestand der Fonds Finanz in die gewünschte Zielallokation umzuschichten, was sich positiv auf die weitere Anlagenentwicklung auswirken wird.

9. Gesamtkapitalstruktur



Kapitalstruktur (in Tsd. Euro)

Das Gesamtkapital der Fonds Finanz konnte 2020 um fast 10 Prozent auf knapp 94,9 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Fremdkapital von insgesamt 79,7 Mio. Euro sind Verbindlichkeiten in Höhe von 73,0 Mio. Euro und Rückstellungen in Höhe von 6,7 Mio. Euro enthalten. Die Verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen¹³ (66,3 Mio. Euro), sonstigen Verbindlichkeiten¹⁴ (5,4 Mio. Euro) und ein Darlehen zur Finanzierung von Eigentumswohnungen zur Vermietung (1,2 Mio. Euro), denen laufende Einnahmen gegenüberstehen. Die Rückstellungen bestehen aus Steuerrückstellungen¹⁵ (1,7 Mio. Euro) und sonstigen Rückstellungen (5,0 Mio. Euro).

¹³ Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kann in Abschnitt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nachgelesen werden.

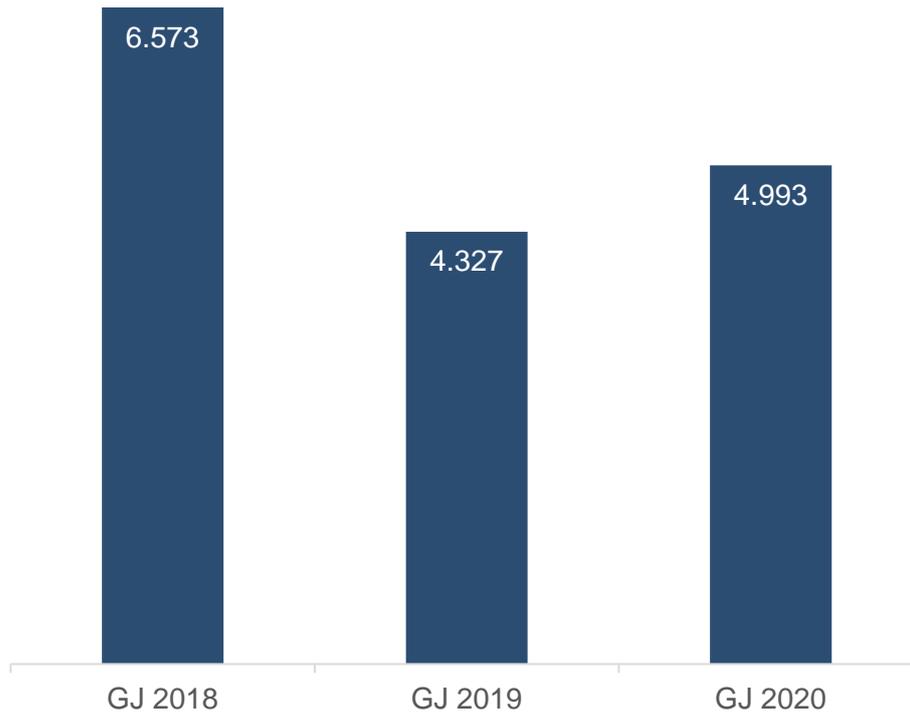
¹⁴ wesentlich Verbindlichkeiten aus Kapitalertrag-, Lohn- und Kirchensteuer und sonstige Verbindlichkeiten an das Finanzamt

¹⁵ Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer

Des Weiteren wurde eine passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von 0,1 Mio. Euro gebildet.

9.3. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen (in Tsd. Euro)



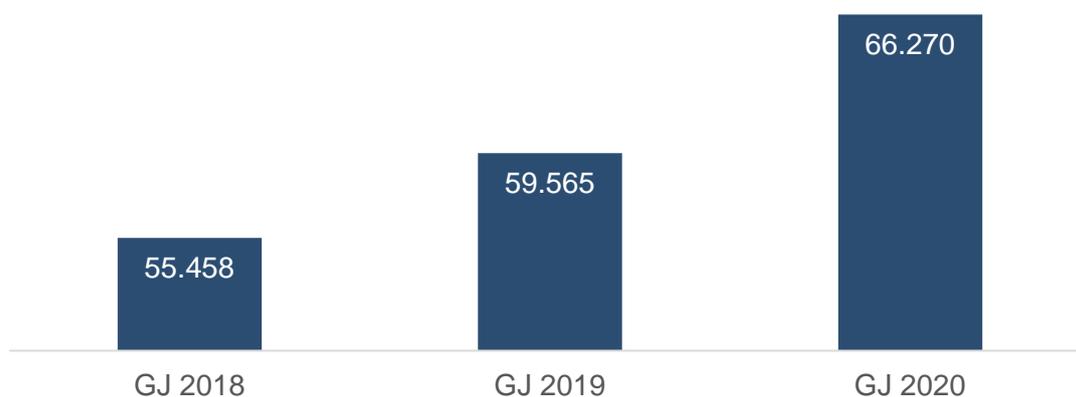
Die Rückstellungen für sonstige Sachverhalte sind gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro gestiegen.

Sie bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Gewinnbeteiligungen und Gehälter im Rahmen des Anreiz- und Bonusprogramms für Mitarbeiter und die Geschäftsleitung (ca. 1,2 Mio. Euro) sowie für Rückstellungen für Stornierungen (ca. 2,8 Mio. Euro). Die übrigen Rückstellungen beinhalten übliche Rückstellungen für diverse Abgrenzungsthemen, wie beispielsweise Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungsaufwendungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen oder Rückstellungen für die Archivierung.

9.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Prozent auf 66,3 Mio. Euro angewachsen. Im Wesentlichen bestehen sie aus Verbindlichkeiten gegenüber Maklern aus dem Vermittlungsgeschäft.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in Tsd. Euro)



Die Verbindlichkeiten gegenüber Maklern aus Provisionen bezeichnen die verbliebenen Zahlungsansprüche der Makler. Aus Gründen der korrekten Jahresabgrenzung werden diese Gelder üblicherweise als „Verbindlichkeiten an Makler“ ausgewiesen. Der diesjährige Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Maklern aus Provisionen resultiert aus der Umsatzsteigerung der Fonds Finanz.

Durch das wachsende Neugeschäft im Jahr 2020 ist die Stornoreserve angewachsen. Die Gelder für die einbehaltene Stornoreserve sind, wie bereits oben beschrieben, als Kassenbestand und als Papiere des Anlagevermögens im Unternehmen auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.¹⁶

¹⁶ Vgl. Abschnitt Kapitalanlage

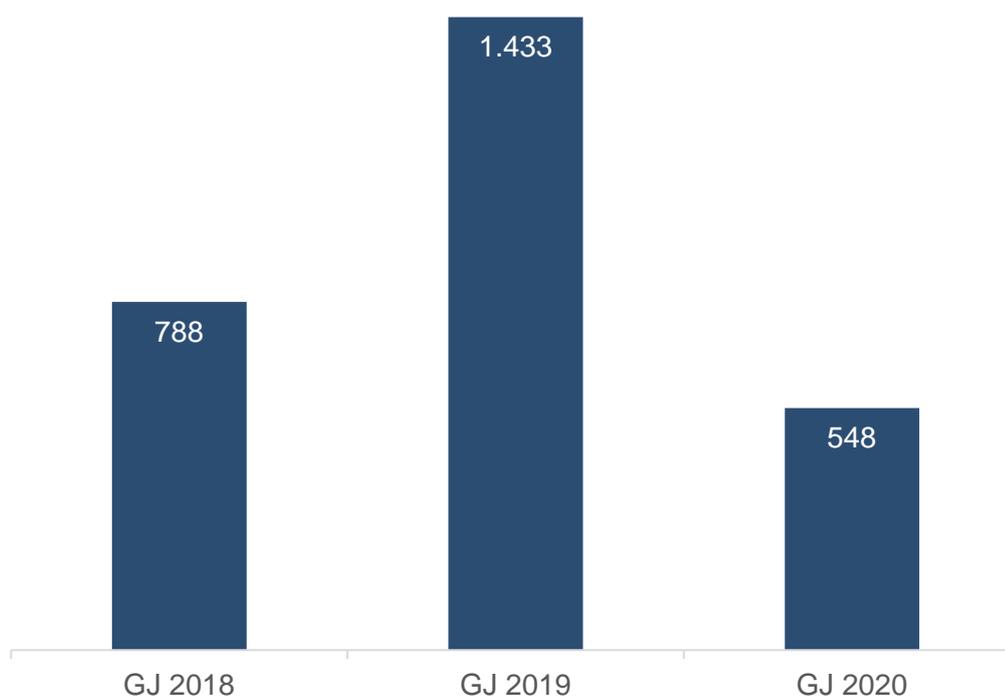
Bestand Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Vorjahr

(in Mio. Euro)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Stand 01.01.2020	Veränderung ggü. Vj.	Veränderung in %	Bestand zum 31.12.2020
ggü. Maklern aus Prov.	14,9	4,0	26,8 %	18,9
ggü. Maklern aus Stornoreserve	43,3	2,8	6,6 %	46,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1,4	-0,1	-10,1 %	1,2
Gesamt	59,6	6,7	11,3 %	66,3

10. Investitionen

Investitionen (in Tsd. Euro)



Insgesamt wurden Investitionen in materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 548 Tsd. Euro getätigt. Investitionsschwerpunkte waren die Erweiterung und der Betrieb der IT-Infrastruktur bzgl. EDV-Software, EDV-Hardware und Lizenzen. Diese wurden mit einem Anschaffungswert von rund 242 Tsd. Euro in den Anlagenbestand aufgenommen. Außerdem wurden knapp 221 Tsd. Euro für immaterielle Anlagen im Bau eingesetzt.

11. Bilanzierung nach HGB

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH bilanziert seit Bestehen kontinuierlich nach dem deutschen Handelsgesetz (HGB).

In der festgelegten Strategie der Fonds Finanz ist verankert, dass der deutsche Markt als Zielmarkt definiert ist. Geschäftspartner, Makler und Gesellschafter sind ebenfalls in Deutschland ansässig. Ebenso ist die Fonds Finanz nicht kapitalmarktorientiert. Somit besteht grundsätzlich kein Bedarf und keine Pflicht, nach internationalen Vorschriften, wie zum Beispiel IFRS (International Financial Reporting Standards) zu bilanzieren.

Die Fonds Finanz verfolgt mit der Bilanzierung nach HGB den Gläubigerschutz als obersten Grundsatz. Eine mögliche Bilanzierung nach IFRS (mit dem Fokus auf den Investorenschutz) kommt für die Fonds Finanz nicht in Betracht, da die Geschäftspartner der Fonds Finanz insbesondere die Makler einen sehr hohen Stellenwert haben.

Bilanzierungsoptionen zur optischen Ergebnis- und Eigenkapitalstärkung, wie zum Beispiel die Aktivierung von Beständen, die Aktivierung von selbst erstellten Anlagevermögen oder der Ausweis von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten werden daher nicht genutzt.

B. Voraussichtliche Entwicklung der Fonds Finanz Maklerservice GmbH

I. Risiken der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz

Risikobericht

Die Risikopolitik der Fonds Finanz entspringt dem Bestreben, nachhaltig und profitabel zu wachsen sowie eine sichere Basis für die Zukunft der Kunden, Partner und Mitarbeiter zu schaffen. Dazu ist es notwendig, unangemessene Risiken im Auge zu behalten beziehungsweise zu vermeiden.

Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der strategischen Planung und der Umsetzung der Geschäftsstrategie ist, wird die Risikopolitik durch die Geschäftsleitung vorgegeben. Die Geschäftsleitung bedient sich dabei eines vor zehn Jahren entwickelten und 2011 freiwillig von einem Wirtschaftsprüfer untersuchten und testierten Risikomanagementsystems, das frühzeitig und zeitnah über auftretende Gefährdungen aus der Umwelt und über interne Mängel berichtet. Das Risikomanagement wird in 2021 basierend auf Neuerungen, geänderten Risikoparametern und Risikoänderungen überarbeitet und durch die Wirtschaftsprüfung neu testiert.

Die Angemessenheit des Risikomanagementsystems wird laufend überprüft und erforderliche Anpassungen werden umgehend durchgeführt.

Für die operative Umsetzung des Risikomanagements wurde in der Fonds Finanz die Stelle eines Risikomanagers installiert und Risk-Owner sowie Maßnahmenverantwortliche unternehmensweit in jedem Bereich benannt.

Der Prozess des Risikomanagements vollzieht sich als ein sich wiederholender Regelkreis und erfolgt in den Phasen Risikoidentifikation, Risikoanalyse/-bewertung, Risikosteuerung und Risikokontrolle/-überwachung.

Risikoidentifikation

Im Rahmen der Risikoidentifikation werden Risiken erfasst, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken und den Fortbestand des Unternehmens gefährden können. Um Risiken systematisch und strukturiert zu erheben, ist ein einheitliches Verständnis unter allen Mitarbeitern zwingend erforderlich. Daher wurden nach der Einführung des Risikomanagementsystems 2011 Schulungen durchgeführt und ein Ri-

sikohandbuch erstellt, welches stets aktualisiert und bearbeitet wird. Um auch neue Mitarbeiter einzubinden, wurde das Risikomanagementsystem in das Handbuch für neue Mitarbeiter integriert.

Das Ergebnis der Risikoidentifikation bei der Fonds Finanz ist eine Risikoübersicht, die neben den einzelnen Risiken auch deren Beschreibung sowie den betroffenen Unternehmensbereich beinhaltet. Darüber hinaus besteht ein Meldeprozess, der es ermöglicht, dass jeder Mitarbeiter jederzeit neue Risiken melden und aufnehmen lassen kann. Des Weiteren gibt es zur systematischen Identifikation von Risiken einen unterjährigen Prozess zur Risikoerhebung und -überwachung auf Basis einer Befragung.

Risikoanalyse/-bewertung

Aufbauend auf den Ergebnissen der Identifikation erfolgt eine Analyse und Bewertung der Risiken. Ziel ist eine regelmäßige und möglichst vollständige quantitative Bewertung aller identifizierter Risiken. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe eingeschätzt. Die Schadenshöhe gibt an, in welchem Maß sich ein Risiko auf eine Zielgröße auswirkt. Durch die Multiplikation von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich dann ein Wert, anhand dessen die Risiken bestimmten Kategorien zugeordnet werden. Die Fonds Finanz unterscheidet dabei die drei Kategorien leichte, mittlere und bestandsgefährdende Risiken.

Risikosteuerung

Das primäre Ziel der Risikosteuerung ist der angemessene Umgang mit den wesentlichen Risiken. Die erkannten und quantifizierten Risiken gilt es zu vermeiden, zu reduzieren oder bewusst einzugehen. Dazu entwickelt die Fonds Finanz Risikosteuerungs- oder -minimierungsmaßnahmen und unterscheidet zwischen präventiven und korrektiven Maßnahmen der Risikobeeinflussung. Präventive Maßnahmen sollen das Risiko von Anfang an reduzieren oder eliminieren. Korrektive Maßnahmen lassen die Risikostrukturen unverändert. Sie haben das Ziel, die Auswirkungen nach Risikoeintritt gering zu halten. Diese Maßnahmen werden durch die Maßnahmenverantwortlichen der Fonds Finanz durchgeführt und überwacht.

Risikoüberwachung

Die Hauptverantwortung für die Überwachung liegt bei den Risk-Ownern, die alle identifizierten Risiken - insbesondere die wesentlichen (bestandsgefährdenden) Risiken -, die

bereits existierenden Maßnahmen sowie die Implementierung neuer Maßnahmen laufend überprüfen.

Risikokommunikation/-reporting

Im Rahmen des Risikoberichtswesens wird regelmäßig über die identifizierten und bewerteten Risiken sowie über die eingeleiteten Maßnahmen berichtet. Sobald sich Änderungen an einem Risiko ergeben, ist ein bestimmter Berichtsweg einzuhalten. Der Risk-Owner verständigt umgehend den Risikomanager, der wiederum für das Reporting an die Geschäftsleitung verantwortlich ist. Je nach der anhand des Risikoausmaßes vorgenommenen Klassifizierung des Risikos unterscheiden sich der Weg und die Dringlichkeit des Risiko-Reportings.

Darüber hinaus werden zweimal jährlich Risikoabfragen durchgeführt, die den Status jedes Risikos entsprechend festhalten. Dadurch ist eine vollständige Dokumentation der Risiken gegeben. Es werden regelmäßige Berichte erstellt, weitergeleitet und überwacht. So wird sichergestellt, dass die Geschäftsleitung immer über den aktuellen Stand des Risikomanagements informiert ist.

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die sowohl 2020 als auch zukünftig erhebliche, nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fonds Finanz sowie deren Reputation haben oder haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der zwei Kategorien „Strategische Risiken“ und „Operative Risiken“ spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für die Fonds Finanz wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Strategische Risiken

Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen 2020 weiterhin gesetzliche Regulierungen. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Umsetzung der *Novellierung der Finanzmarkt-richtlinie (MiFID II)*. Die MiFID II zielt darauf ab, die Finanzmärkte effizienter, widerstandsfähiger und transparenter zu machen. Auf Verbraucherseite dient sie dem Schutz der Kunden und der erhöhten Transparenz bei der Vermittlung von Finanzprodukten. Weiterhin lag der Fokus auf der angedachten *Übertragung der Aufsicht über Finanzanlagenvermittler auf die BaFin*. Die Regulierungen sind richtungsweisend für die Entwicklung der Fonds Finanz und werden deshalb kontinuierlich beobachtet.

- a) Die **MiFID II** Richtlinie wurde nach mehreren Konsultationen im Rahmen des 2. FiMaNoG (Finanzmarktnovellierungsgesetz) in deutsches Recht umgesetzt. Die Umsetzung erfolgte im WpHG (Wertpapierhandelsgesetz), welches jedoch nicht für Finanzanlagenvermittler gilt. Eine Umsetzung in die FinVermV (Finanzanlagenvermittlungsverordnung) erfolgte zum 1. August 2020.

Die Fonds Finanz ist mit ihrer § 34f Registrierung wie jeder Makler von der Regulierung betroffen und hat die Anforderungen zum 01. August 2020 entsprechend umgesetzt.

Im Februar 2019 wurde ein erster Entwurf zur Änderung der Delegierten Verordnung hinsichtlich der Einbeziehung der Nachhaltigkeit in die Anlageberatung veröffentlicht. Diese Anforderungen gehen bei in Krafttreten damit automatisch in die FinVermV über. Bisher ist der Entwurf noch nicht im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Auch diese Anforderungen werden weiterhin beobachtet und entsprechend umgesetzt.

- b) 2020 wurde auch die **ESG-Transparenzverordnung** veröffentlicht, welche am 10. März 2021 in Kraft trat. Diese ist vor allem für Versicherungsvermittler relevant und die Fonds Finanz bereitete sich entsprechend auf die Vorgaben zur Offenlegung der Nachhaltigkeitsrisiken gegenüber Kunden vor.

- c) Im März 2020 wurde bzgl. der im Koalitionsvertrag verankerten **Übertragung der Aufsicht über Finanzanlagenvermittler auf die BaFin** der Regierungsentwurf veröffentlicht. Hierdurch würden sich voraussichtlich für die Finanzanlagenvermittler höhere jährliche Kosten für die Aufsicht ergeben. Zudem besteht das Risiko, dass die BaFin durch ihre standardisierte Prüfung weniger individuell prüft und daher weniger Rücksprachemöglichkeiten als bisher durch die Gewerbeämter und den Handelskammern bestehen. Aus diesen Gründen ist es möglich, dass einige dem Maklerpool angeschlossene Finanzanlagevermittler ihre Erlaubnis abgeben und damit kein Geschäft über den Maklerpool mehr einreichen.

Der Regierungsentwurf wurde jedoch nicht wie geplant im Jahr 2020 von der Regierung abgenommen und aktuell ist offen, ob und wann das Thema wieder vorgelegt wird.

Daher wird es weiterhin beobachtet.

- d) Die Auswirkungen der IDD auf die nach den aufsichtsrechtlichen Maßgaben des § 48a VAG zulässige Provisionshöhe lassen sich weiterhin noch nicht abschließend

beurteilen. Die Überlegungen der BaFin zur Begrenzung der Höhe der Abschlussprovision im LV-Bereich auf 2,5 Prozent der Gesamtprämiensumme haben sich mittlerweile in der Vorlage eines entsprechenden Gesetzentwurfes zum Lebensversicherungsreformgesetz II (**LVRG II**) durch das Bundesfinanzministerium verfestigt. Hierbei soll eine Erhöhung um weitere 1,5 Prozent zulässig sein, wenn der Vermittler bestimmte Qualitätskriterien, wie eine geringe Stornoquote etc., erfüllt. Das Gesetzgebungsverfahren ist im Jahr 2020 nicht wesentlich vorangekommen, sondern ist auf Ebene des Referentenentwurfs stehen geblieben, da sich die Daten, die dem Referentenentwurf zur Berechnung der durchschnittlichen Vermittlungsprovision zugrunde gelegt wurden, als fehlerhaft herausgestellt haben. Die weitere Entwicklung ist jedoch gleichwohl zu beobachten, da diese Vorgabe potenziell Auswirkungen auf die Provisionseinnahmen der Fonds Finanz haben kann.

Operative Risiken

- a) Das Jahr 2020 war auch bei der Fonds Finanz von der Corona-Pandemie geprägt. Durch bereits bestehende Risikomaßnahmen wie ein Arbeitssicherheitskonzept konnte auf die Anweisungen der Regierung direkt reagiert und die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden. Es wurde ein Krisenstab mit Vertretern aus der Geschäftsleitung und allen notwendigen Bereichen implementiert, welcher im März 2020 täglich tagte, um unmittelbar auf die Geschehnisse reagieren zu können. Dieser tagt weiterhin wöchentlich und informiert, sobald sich Änderungen hinsichtlich des Infektionsschutzgesetzes ergeben. Wo möglich, wurden die Mitarbeiter im März ins Homeoffice entsendet und mit der notwendigen Infrastruktur ausgestattet, um von dort arbeiten zu können. Alle Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes wurden umgesetzt.

- b) Die Fonds Finanz stellt (intern wie extern) viele Services in Form von Informationsdiensten zur Verfügung, die den Kunden und Mitarbeitern einen bedeutenden Mehrwert bieten. Die Gewährleistung einer einwandfreien Nutzung ist für die Fonds Finanz von zentraler Bedeutung, da es in ihrem Selbstverständnis begründet liegt, stets reibungslos und einwandfrei Unterstützung bieten zu können. Um dies dauerhaft zu garantieren und Störungen rechtzeitig erkennen und beheben zu können, wird der Verfügbarkeit der IT-Ressourcen und -Dienste große Aufmerksamkeit gewidmet. Um dies weiterhin sicherzustellen wird beispielsweise die Webseite des Maklerpools in ein neues CMS (Content Management System) überführt und neu aufgesetzt.

- c) Wie für die meisten in einem Arbeitnehmermarkt tätigen Unternehmen, besteht auch für die Fonds Finanz eines der herausforderndsten Themen in der Rekrutierung von Personal. Aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus einzelner Geschäftsbereiche und der vorhandenen natürlichen Fluktuation entsteht bei der Fonds Finanz immer wieder eine Vielzahl offener Stellen, die nur sukzessive mit geeignetem Personal besetzt werden können. Besondere Herausforderungen bestehen diesbezüglich im IT-Bereich, in dem der große Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte („war for talents“) deutlich spürbar ist. Die Fonds Finanz begegnet diesem Risiko u. a. mit einer eigenen Recruiting-Abteilung, der Entwicklung neuer Rekrutierungsstrategien, der Initiierung von Mitarbeiterbindungsprogrammen und dem Schärfen der Arbeitgebermarke.

II. Chancen der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz

Die Fonds Finanz ist sich der immensen Veränderungsgeschwindigkeit der Finanzdienstleistungsbranche bewusst. 2020 wurden diverse Schritte unternommen, um dafür sowohl strategisch als auch operativ gut aufgestellt zu sein und die daraus entstehenden Potenziale zu nutzen.

Im Zentrum der Fonds Finanz Strategie steht der Standardvermittler und die Bestrebung, diesen in allen Aspekten des Kerngeschäfts bestmöglich zu unterstützen. So entwickelte die Fonds Finanz 2020 beispielsweise mit dem BU-Einheitsantrag ein Formular, mit dem der Vermittler wertvolle Zeit sparen kann. Überdies ermöglicht die digitale Antragsstrecke DIGITAS, welche die Fonds Finanz als Pilotpartner von der Softfair GmbH unterstützt, die medienbruchfreie Antragstellung bei Personenversicherung. Zudem konnten verschiedene weitere Produktpartner für die Fonds Finanz gewonnen werden.

Selbst während der Corona-Pandemie gelang es der Fonds Finanz, ihre Potenziale zu nutzen und die Vermittler in dieser Zeit bestmöglich zu unterstützen. So wurde den Vermittlern noch im März die Online-Beratungs-Software von der Bridge ITS GmbH kostenlos zur Verfügung gestellt, um den Vermittlern und Endkunden eine ortsunabhängige Beratung zu ermöglichen. Auch die Fonds Finanz Messen konnten kurzfristig online stattfinden und gaben den Vermittlern die Möglichkeit, sich umfassend weiterzubilden und IDD-Stunden zu sammeln.

Zum besten Service gehören auch zeitgemäße Softwareanwendungen, die den Vermittler im Alltag unterstützen. Daher arbeitet die Fonds Finanz weiter an der Umsetzung der Allumfassenden Maklerplattform mit dem Ziel, langfristig die gesamte Wertschöpfungskette ohne einen Medienbruch abzubilden. 2020 lag hier der Fokus insbesondere auf der Schaffung einer neuen Datenarchitektur, welche die verlässliche Verfügbarkeit von Daten sicherstellen soll – zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Platz.

Um für diese Herausforderung die richtigen Mitarbeitenden finden und halten zu können, hat die Fonds Finanz 2020 nicht nur zusätzliche Arbeitsräume angemietet, sondern auch ein Pilotprojekt zum Thema New Work ins Leben gerufen. Hier werden nicht nur die während Corona erprobten flexibleren Arbeitsmodelle weiter angewandt, sondern es findet auch eine engere Verzahnung der Bereiche IT, Product Management und Projektmanagement statt, um noch besser mit den Anforderungen der Digitalisierung Schritt halten zu können.

Trotz der Fokussierung auf den Standardvermittler will die Fonds Finanz der Breite der Marktteilnehmer innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche gerecht werden und hat ihren Weg zur Erschließung weiterer Marktteilnehmer fortgesetzt. Eine besondere Rolle kommt hier den Banken zu. Die 2019 vorbereitete Gründung der Abteilung Bankenbedarf wurde 2020 umgesetzt, um den Bedürfnissen dieser wichtigen Kundengruppe noch besser gerecht zu werden. Ziel ist es, die breite Aufstellung der Fonds Finanz zu nutzen, um den Banken eine deutlich größere Auswahl an Versicherungsgesellschaften zu ermöglichen. Dass dieses Vorgehen erfolgreich ist, zeigt u.a. die zum Ende des Geschäftsjahres eingegangene Kooperation mit der PSD Bank Kiel eG.

Auch 2020 hat die Fonds Finanz die Stärkung der Non-Insurance-Bereiche vorangetrieben. Um Investment-Vermittlern die rechtssichere Ausübung ihres Geschäfts nach der Umsetzung der Finanzdienstleistungsrichtlinie MiFID II zu erleichtern, stellte die Fonds Finanz ihnen ein kostenfreies Taping zur Verfügung, mit dem sie einfach und rechtskonform Gespräche aufzeichnen können. Seit Oktober bietet die Fonds Finanz ihren angebotenen Vermittlern zudem mit dem zulassungsfreiem „easyGoSi“ einen hauseigenen Edelmetalltarif für Gold und Silber an.

Die Bestrebungen der Fonds Finanz im Bereich des zulassungsfreien Geschäfts wurden 2020 ebenfalls fortgeführt. So erhielten Vermittler dank einer Kooperation mit der HNG

Verwaltungs AG kostenfreien Zugang zu dem Konzept SystemImmo, durch das sie ihren Kunden Investitionen in vermietete Immobilien zur Kapitalanlage vermitteln können.

Eine bedeutende strategische Leitplanke ist Nachhaltigkeit. Mit Hilfe eines Teams aus drei ausgebildeten Corporate-Social-Responsibility-Managern sowie der Software-Lösung VERSO für ein effizientes und interaktives Nachhaltigkeitsmanagement integrierte die Fonds Finanz die Ziele 2020 sichtbar in der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Im Zuge der Nachhaltigkeit übernahm die Fonds Finanz 2020 u. a. Schulpatenschaften für das virtuelle Klassenzimmer „netzklasse“, animierte die Finanzbranche zur Teilnahme an der Earth Night als Zeichen gegen Lichtverschmutzung und unterstützte die Gutscheinplattform HilfLokal.de während der Corona-Krise. Den eingeschlagenen Kurs der Nachhaltigkeit wird die Fonds Finanz auch in den kommenden Jahren weiterführen bzw. noch verstärken. Die Fonds Finanz wird bereits in 2021 den ersten CSR-Report erstellen und ist damit auch hier branchenführend.

III. Ausblick

Die Fonds Finanz erzielte im Geschäftsjahr 2020 eine Umsatzsteigerung von acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern konnte um zwei Prozent gesteigert werden.

Die langanhaltende Corona-Pandemie wird Auswirkungen auf das zu erwartende Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 haben. Es wird jedoch immer noch ein robustes Umsatzwachstum erwartet, welches sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnet.

Die Pandemie-Erfahrung aus dem Jahr 2020 hat gezeigt, dass sich die **Krankenversicherung** recht robust behaupten konnte. So lässt sich auch für das Jahr 2021 ebenso ein stabiles Neugeschäft sowohl in der Vollversicherung als auch in der Zusatzversicherung erwarten. Bei Abflachen der Epidemie und der damit einhergehenden steigenden Planungssicherheit für mögliche Interessenten in der Vollversicherung ist ggf. sogar mit einem weiteren Zuwachs zu rechnen. Die anstehende Bundestagswahl und die nachfolgende Regierungsbildung bringen (wie gewohnt) auch das Thema Bürgerversicherung wieder auf die Agenda. Dies führt zumindest bis hierhin aber nicht zu einer Kaufzurückhaltung in der Vollversicherung. Dennoch wird die weitere Entwicklung hier zu beobachten sein.

Aufgrund der zu Beginn des Jahres noch geltenden Lock-Down-Regelungen und Kontaktbeschränkungen ist mit einer generellen Umsatzsteigerung in der **Lebensversicherung** im Laufe des zweiten Quartals zu rechnen. Dies lässt sich zum einen auf die sukzessiven Aufhebungen der Lock-Down-Regelungen als auch auf die zunehmende Anzahl an COVID-19 geimpften Personen zurückzuführen. Geplante Versicherungsabschlüsse, welche zu Lock-Down-Zeiten nicht möglich waren, wurden aufgeschoben und werden im Laufe des Jahres entsprechend nachgeholt. Für das letzte Quartal ist aufgrund der gesetzlich beschlossenen Senkung des Höchstrechnungszinses zum 01.01.2022 wieder mit einem „Schlussverkauf“ zu rechnen, da mit sinkendem Rechnungszins bestimmte Produkte in der Lebensversicherung teurer oder keine vollständigen Garantien mehr enthalten werden.

Für den Bereich **Sachversicherung** geht die Fonds Finanz für 2021 davon aus, dass aufgrund der anhaltenden besonderen Corona-Lage und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die umsatzbezogene Tarifierung sowie der allgemeinen herausfor-

dernden wirtschaftlichen Lage einiger gewerblicher Versicherungsnehmer sich das Beitragswachstum abschwächen wird. Die wiederkehrenden Provisionserlöse sorgen jedoch für sehr gut planbare Einnahmen.

Die von den enormen geld- und finanzpolitischen Maßnahmen zur Überwindung der Corona-Krise befeuerten Kurszuwächse an den Kapitalmärkten sowie rekordhohe Bestandsübertragungen und Depotaufstockungen führten bis Ende Mai 2021 zu einem Rekordanstieg im Bereich **Investment**. Gegenüber dem Vergleichszeitraum von Januar bis Mai 2020 konnten die Fondsbestände der Fonds Finanz im Plattformgeschäft um 29,7 Prozent wachsen. Der Gesamtfondsbestand inklusive Altersvorsorgefonds legte um 19,1 Prozent zu. Der Bestandszuwachs fiel damit nahezu doppelt so hoch aus wie im bisherigen Rekordjahr 2019. Auch wenn die Dynamik der Zuwächse im zweiten Halbjahr vermutlich nachlassen wird, bestehen gute Chancen auf ein insgesamt anhaltend positives Marktumfeld und weiter dynamisch wachsende Fondsbestände.

Die Fonds Finanz erwartet für den Geschäftsbereich Baufinanzierung eine leichte Steigung der Hypothekenzinsen bis Ende 2021. Seit April kann ein leichter Rückgang der Nachfrage in der Baufinanzierung beobachtet werden. Dieser leichte Rückgang durchzieht den gesamten Markt. Durch den Anstieg der Immobilienpreise treten Probleme in der Objektbewertung der Banken auf. Dies hat Auswirkungen auf hohe Beleihungsausläufe, welche dadurch schwieriger zu finanzieren sind. Die Fonds Finanz rechnet allerdings weiterhin damit, dass die gesetzten Ziele erreichbar sind.

Der Bereich Konsumentenkredite läuft deutlich besser als geplant. Die aufgeschobenen Investitionen werden nachgeholt, sodass mit einer Überfüllung der Ziele im Ratenkreditbereich gerechnet wird.

Durch das Niedrigzinsumfeld wird analog dem Vorjahr zu einer geringen Nachfrage nach Bausparverträgen führen.

Steigende Immobilienpreise, steigende Rohstoffpreise und ein weiterhin unsicheres Umfeld durch Corona werden das Jahr 2021 prägen. Inwieweit sich die Nachfrage nach Immobilien und Immobilienfinanzierung dadurch ändern wird, lässt sich nicht vorhersagen. Kurz- bis mittelfristige Investitionen werden nachgeholt.

Unternehmensstruktur

Im Jahr 2020 wurde das Top-Management neben den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern und zwei bestehenden Mitgliedern der Geschäftsleitung um drei weitere Geschäftsleitungsmitglieder erweitert. Seitdem gibt es sechs Unternehmensbereiche

sowie eine klare Abgrenzung zwischen den beiden Bereichen „Insurance“ und „Non-Insurance“. Mit dieser eindeutigen Linie können sich die Bereiche auf ihre Kernaufgaben und Ziele fokussieren und Synergieeffekte erzielen, die mit einer agilen Arbeitsweise sowie der regelmäßige Austausch auf entsprechender Führungsebene sichergestellt sind.

Mit dem Tochterunternehmen FF & Meer GmbH hat die Fonds Finanz im August 2020 ein eigenes Reisebüro gegründet und dieses im März 2021 eröffnet wurde. Die FF & Meer GmbH ist eine 100%ige Tochter der Fonds Finanz und erweitert das ergänzende Serviceangebot für deren Vermittler. Als Reisedienstleister stärkt sie zudem die Beziehung zu den Partnern, die Teil des Loyalty-Programms Three Circles sind und mindestens einen Bronzestatus innehaben. Diese können Reisen zu besonderen Vorteilen buchen.

Die VorFina GmbH, ein Tochterunternehmen der Fonds Finanz, hat mit der Gründung der Geno-Insure GmbH in 2021 weitere Märkte erschlossen. Genossenschaftliche Kreditinstitute zählen zu den Stakeholdern der Geno-Insure. Diese erhalten durch die Kooperation Zugang zu einem umfassenden Versicherungsökosystem (u.a. Versicherungsprodukte, DIN-zertifizierte Beratungssoftware und Vergleichstools), wovon sowohl Banken als auch deren Kunden profitieren können.

Mit einem Anteil von 40 Prozent hat sich die Fonds Finanz an der Lets GmbH, Betreiber der Volunteering App „letsact“ in 2021 beteiligt. Mit der Beteiligung an der App will der Maklerpool die Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen sowie bei Maklern und dritten interessierten Firmen stärken. Auf Initiative der Fonds Finanz wird die App dafür um ein Arbeitgebermodul erweitert. Corporate Social Responsibility gewinnt beim Maklerpool zunehmend an Bedeutung und wird durch ausgebildete CSR-Manager schrittweise ins Unternehmen getragen.

Allgemein

Die Fonds Finanz wird sich in den Folgejahren vermehrt Banken, Vertrieben, Insure-Techs und Online-Maklern öffnen. Aufgrund der innovativen Prozesse suchen diese den direkten Kontakt zur Fonds Finanz. Die Fonds Finanz sieht in diesem Bereich ein erhebliches Wachstumspotential, welches in 2020 bereits mit ersten Teilnehmern realisiert wurde und in Zukunft intensiv ausgebaut wird.

Die Kernaufgabe der Fonds Finanz bleibt es demnach auch zukünftig, für eine professionelle und schnelle Abwicklung von Anträgen und Umsätzen zu sorgen. Dementspre-

chend setzt der Maklerpool seinen Fokus weiterhin konsequent auf innovative Technologien, digitalisierte Prozesse und auf die Weiterentwicklung der Automatisierung – zum Wohle aller Marktteilnehmer und der gesamten Branche.

München, den 16. Juni 2021

Norbert Porazik und Markus Kiener

Anlage 4

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fonds Finanz Maklerservice GmbH, München.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fonds Finanz Maklerservice GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fonds Finanz Maklerservice GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter Webadresse:

<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie>

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Eging am See, den 16. Juni 2021

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


gez. G. Nirschl
Wirtschaftsprüfer



Anlage 5

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

1. Rechtliche Grundlagen der Gesellschaft

Zum Prüfungszeitpunkt hatten folgende rechtliche Verhältnisse Gültigkeit:

Firma:	Fonds Finanz Maklerservice GmbH	
Sitz:	Riesstraße 25, 80992 München	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Satzung:	Gültig ist die Satzung vom 12.08.2011	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	
Handelsregister:	Amtsgericht München, HRB 159670	
Geschäftsführer	Norbert Porazik	
	Markus Kiener	
	Einzelvertretungsberichtig und Befreiung nach §181 BGB	
Stammkapital:	1.000.000,00 €, voll eingezahlt	
Gesellschafter:	Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:	
	Norbert Porazik	600.000,00 €
	Markus Kiener	400.000,00 €

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt München für Körperschaften unter der Steuer-Nr. 143/137/70088 geführt.

Für die Geschäftsjahre bis 2019 liegen bestandskräftige Veranlagungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung vor. Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Veranlagungsjahre 2010 bis 2014.

3. Wirtschaftliche Grundlagen

Entsprechend der Satzung ist der Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Finanzdienstleistungen, die Vermittlung von Finanzdienstleistungen und die Tätigkeit als Finanzmakler. Genehmigungspflichtige Geschäfte im Sinne des Kreditwesengesetzes sind nicht Gegenstand des Unternehmens. Die GmbH ist in erster Linie als Maklerpool für freie Versicherungsmakler im Bereich Kranken-, Lebensversicherung, Investmentfonds und geschlossene Fonds tätig.

Die Gesellschaft betreibt ihre Geschäfte in angemieteten Räumen in der Riesstraße 25, 80992 München.

Nach der Niederschrift über die Gesellschafterversammlung wurden die Entlastung der Geschäftsleitung, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Gewinnverwendung sowie die Bestellung des Abschlussprüfers als Tagesordnungspunkte behandelt.

Anlage 6

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.